

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juni 2025

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
2025



SACHSEN-ANHALT  
Statistisches Landesamt

#moderndenken

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                      Telefon: 0345 2318-777  
Frau Booch                              Telefon: 0345 2318-715  
Herr Friedl                              Telefon: 0345 2318-719  
    Telefax: 0345 2318-913  
    E-Mail: [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de)  
  
    Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
    X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)  
    Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)  
    Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.app/profile/statistiklsa.bsky.social)

**Vertrieb:**                              Telefon: 0345 2318-718  
    E-Mail: [shop@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@statistik.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                      Merseburger Straße 2  
    Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
    Telefon: 0345 2318-714  
    E-Mail: [bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
    Öffentlichkeitsarbeit  
    Postfach 20 11 56  
    06012 Halle (Saale)

**Herausgabe:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025  
    Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

©                      GeoBasis-DE / LVermGeo ST  
    dl-de/by-2-0 ([www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0))

Bezugspreis:                              5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                      monatlich  
Jahresabonnement:                      55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**06/2025**

**36. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>10</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>27</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....</b>	<b>64</b>

Redaktionsschluss: 06.06.2025

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt stehen im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

## Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

## Abkürzungen

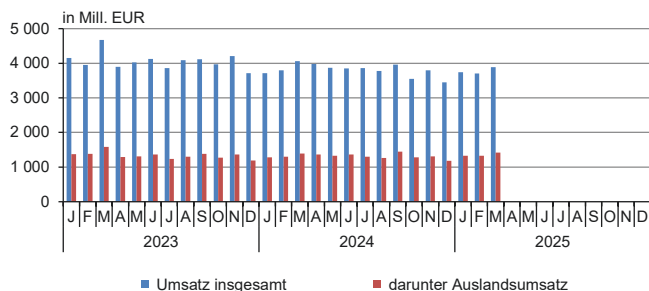
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal			Veränderung					
			2025			2025		
			Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
			zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
			um Prozent					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>								
Betriebe			-2,5	0,2	0,2	-2,9	-2,9	-2,6
Tätige Personen <sup>1</sup>			-0,8	0,1	-0,1	-2,5	-2,3	-2,3
Umsatz			8,3	-0,9	5,1	0,7	-2,5	-4,2
davon	Inlandsatz		6,1	-1,3	4,0	-1,0	-4,9	-7,4
	Auslandsatz		12,3	-0,1	6,9	3,9	2,2	1,8
Umsatz je tätiger Person			0,1	-1,0	5,1	-4,3	2,2	4,9
Geleistete Arbeitsstunden			16,1	-2,7	4,7	-7,0	-6,8	0,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)			-0,3	-2,1	1,2	-2,1	0,0	-1,2
Volumenindex des Auftragseingangs im								
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100			-13,3	-9,1	1,6	-0,7	0,4	-3,7
davon	Inland	2021 = 100	-16,2	-17,4	6,1	0,0	-5,9	-3,7
	Ausland	2021 = 100	-9,4	1,2	-3,0	-1,4	7,6	-3,6
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>								
Betriebe			-1,7	-0,3	-	-2,6	-2,6	-2,6
Tätige Personen <sup>1</sup>			0,2	0,0	0,0	0,7	0,5	0,4
Baugewerblicher Umsatz			-62,2	26,0	47,6	8,7	-3,2	2,4
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person			-62,3	26,0	47,6	8,0	-3,7	2,1
Geleistete Arbeitsstunden			-8,8	11,5	34,7	6,1	-15,3	3,2
Entgeltsumme			-9,4	-6,3	12,8	8,4	-1,0	5,7
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100			-20,4	-17,4	39,6	13,4	-32,5	-9,7
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4, 5</sup></b>								
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100			-12,7	-1,4	10,9	4,0	0,6	-2,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100			x	x	x	2,8	-1,1	-3,2
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4, 6</sup></b>								
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100			-23,2	2,0	19,2	0,3	-5,8	-4,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100			x	x	x	-3,9	-9,8	-7,9
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>								
Ausfuhr			20,6	1,8	7,1	-2,7	-1,4	5,9
Einfuhr			20,9	-2,5	8,0	19,2	12,1	10,7
<b>Gewerbeanzeigen</b>								
Gewerbeanmeldungen			-2,8	-6,8	5,0	-1,6	-4,7	10,9
Gewerbeabmeldungen			-15,3	-24,1	-0,3	4,3	1,1	20,2
<b>Verbraucherpreisindex 2020 = 100</b>								
Nahrungsmittel			-0,2	0,5	0,7	2,9	3,0	2,9
Bekleidung			1,0	1,5	-0,1	1,0	3,0	3,5
Kraftstoffe			-4,8	-1,1	5,4	3,7	2,6	2,8
Kraftstoffe			4,5	1,6	-3,3	-0,7	0,6	-4,2
Dienstleistungen			-0,1	0,3	1,4	5,1	4,7	4,5
Pauschalreisen			-15,7	9,1	3,1	6,8	6,9	3,2
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose			6,9	-0,6	-1,3	4,2	4,2	5,2
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>7</sup>			-2,0	0,6	0,0	-5,0	-5,0	-7,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten			-12,4	4,3	8,0	-26,4	-22,8	-23,5

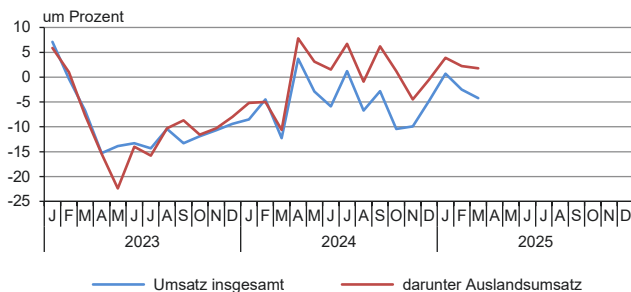
<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>4</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.<sup>5</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.<sup>6</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.<sup>7</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

## Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

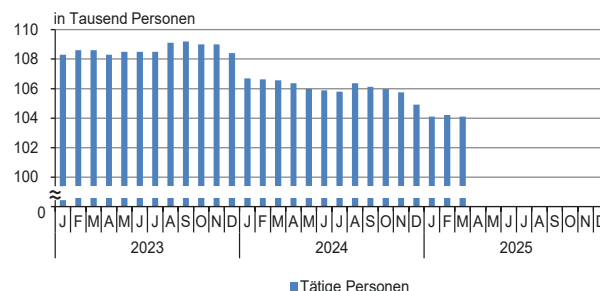


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

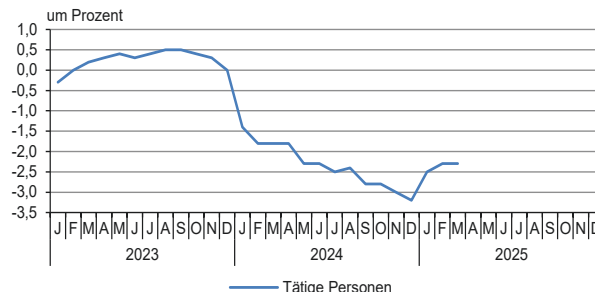


## Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

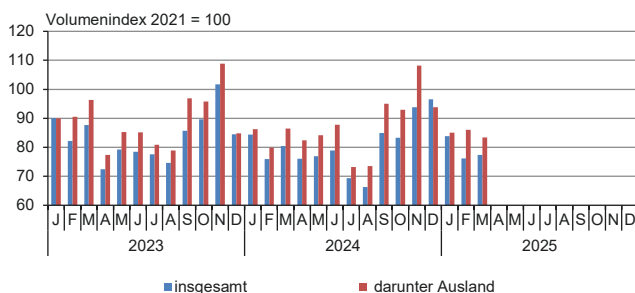


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

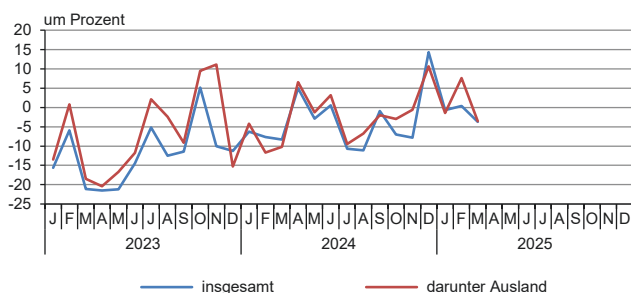


## Index des Auftragseingangs

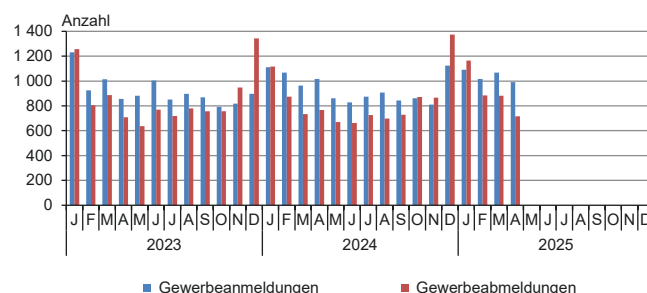
Verarbeitendes Gewerbe



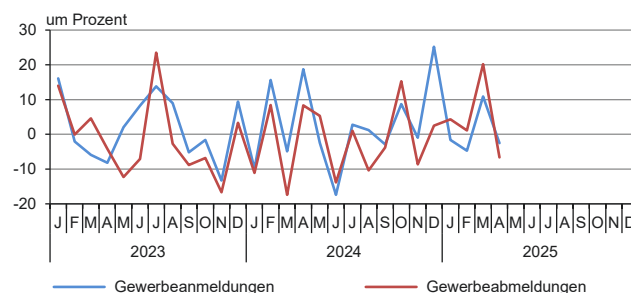
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

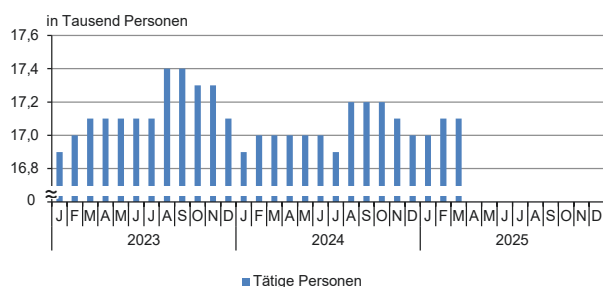


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

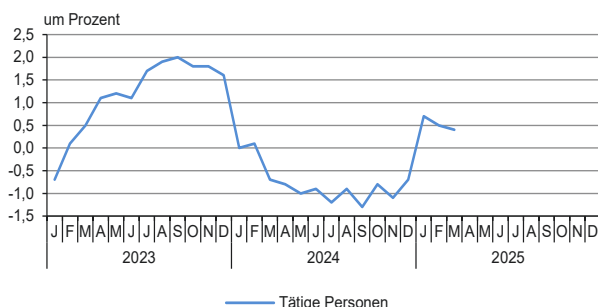


## Tätige Personen

### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

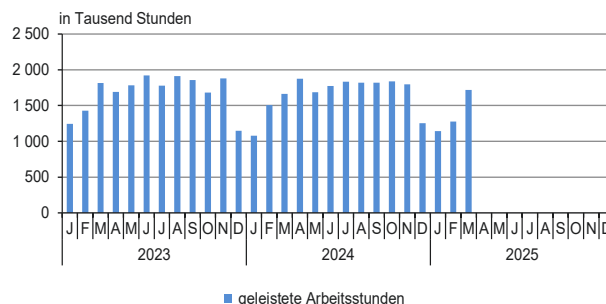


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

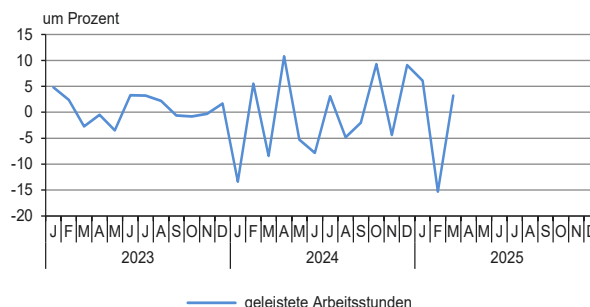


## Geleistete Arbeitsstunden

### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

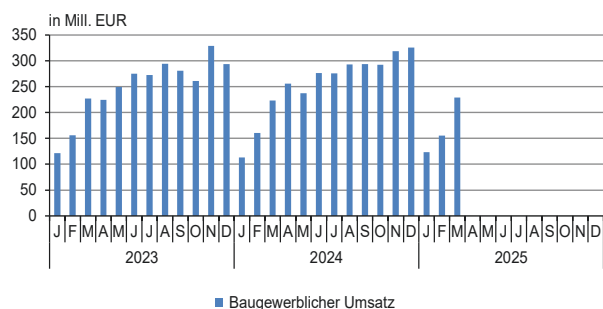


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

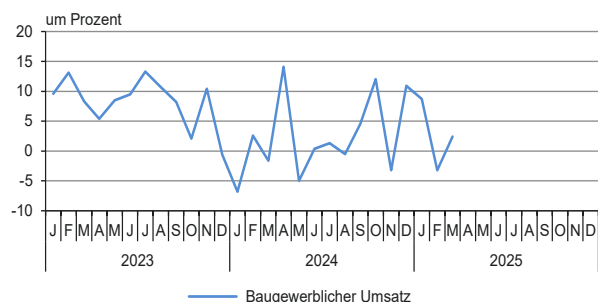


## Baugewerblicher Umsatz

### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

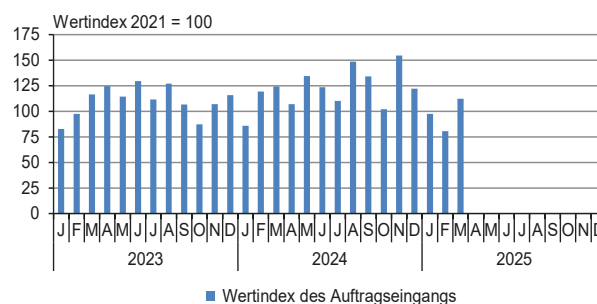


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

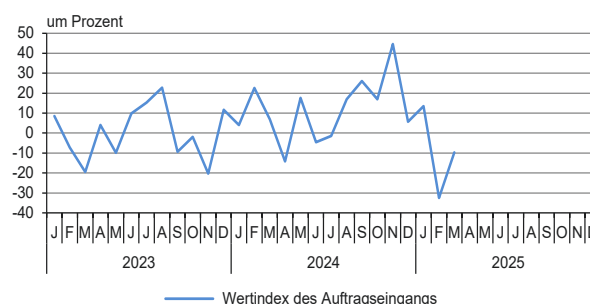


## Index des Auftragseingangs

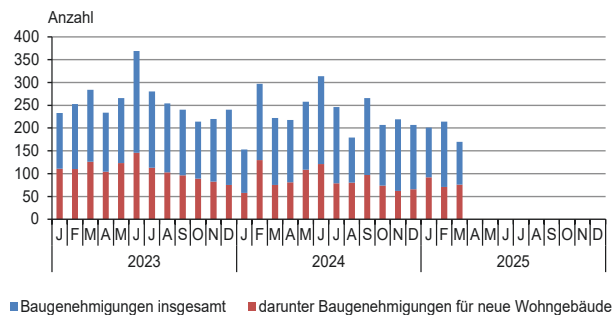
### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



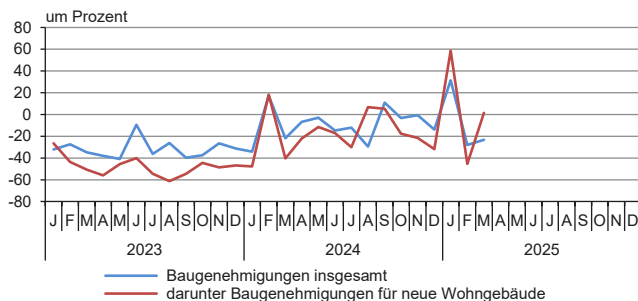
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



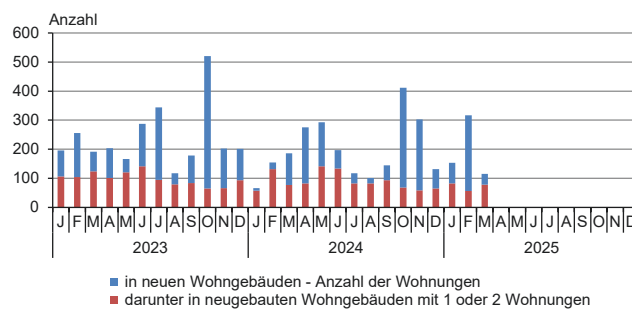
### Baugenehmigungen insgesamt



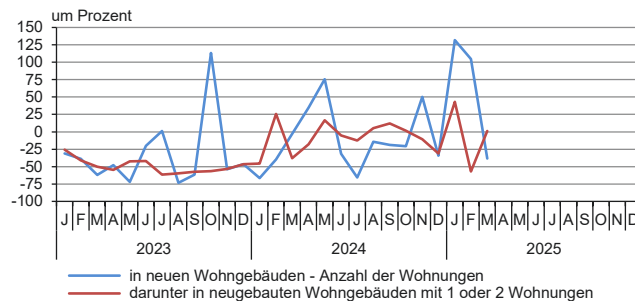
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

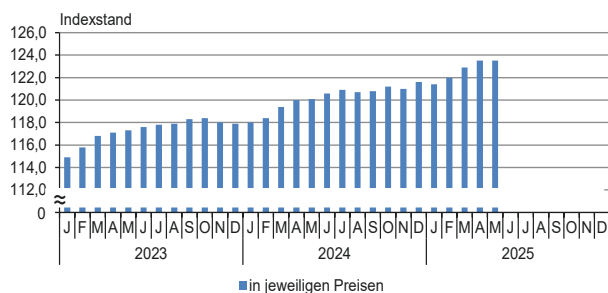


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

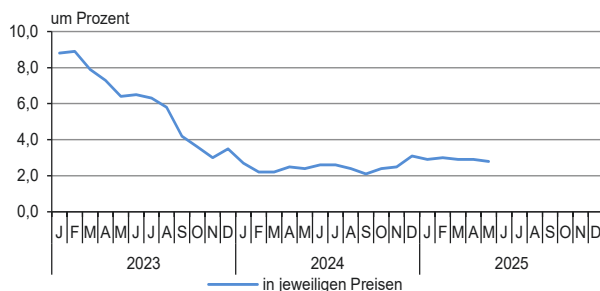


### Verbraucherpreisindex

2020 = 100

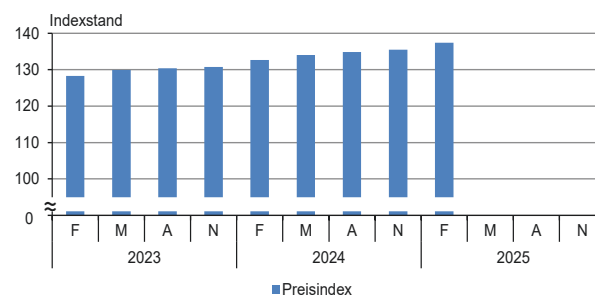


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

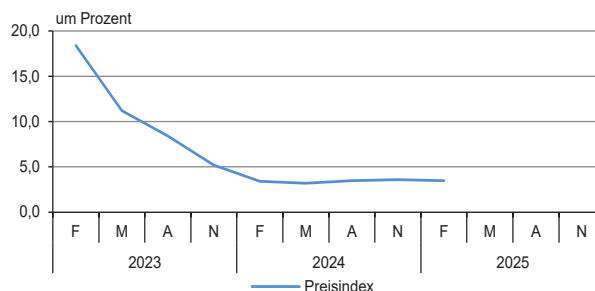


### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100



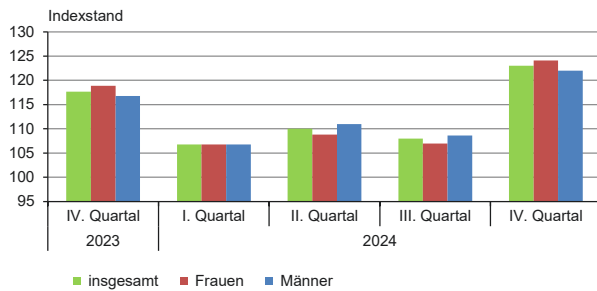
### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



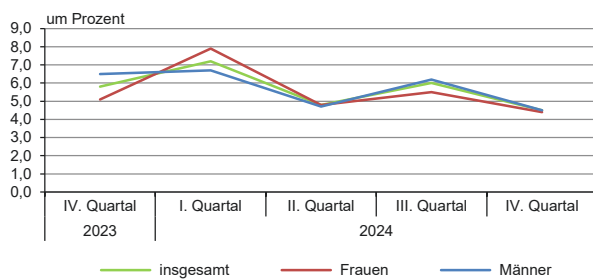


### Nominallohnindex

2022 = 100

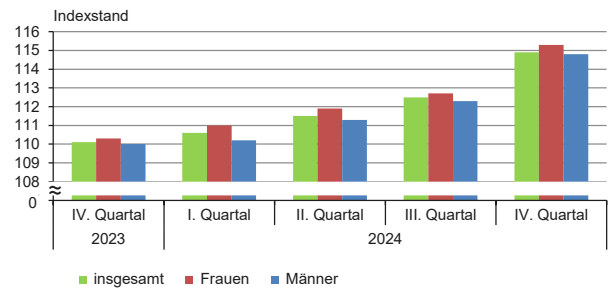


### Veränderung gegenüber dem Vorquartal

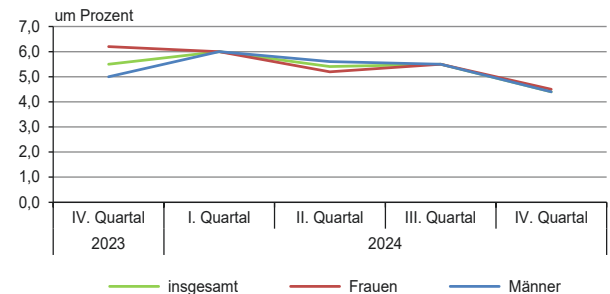


### Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

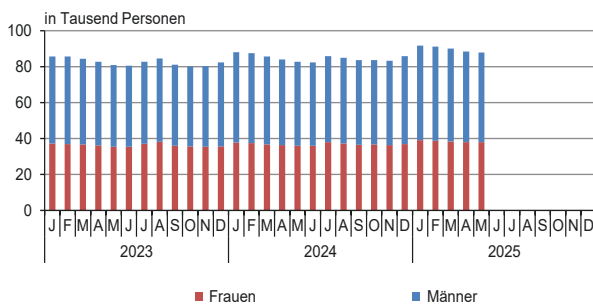
2022 = 100



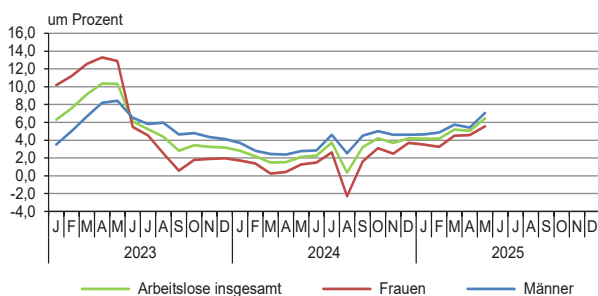
### Veränderung gegenüber dem Vorquartal



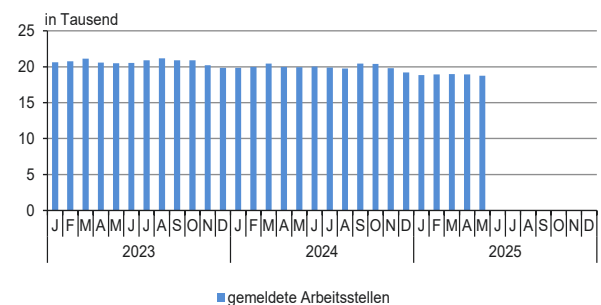
### Arbeitslose



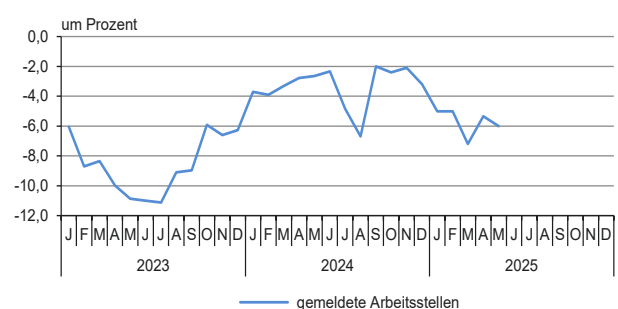
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



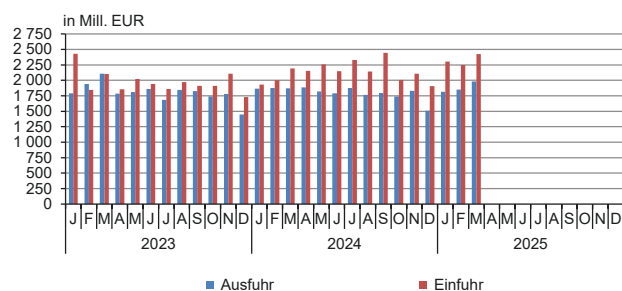
### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



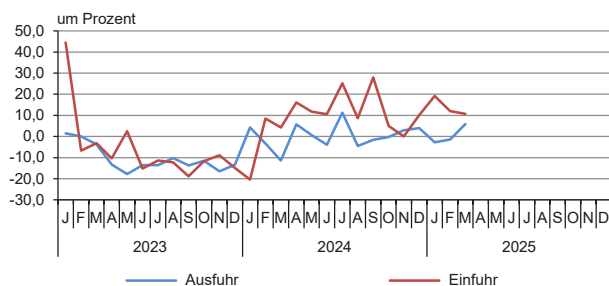
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Außenhandel

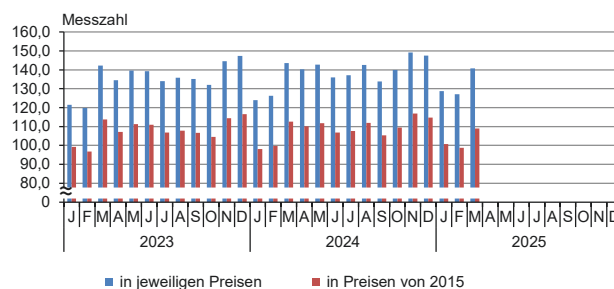


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

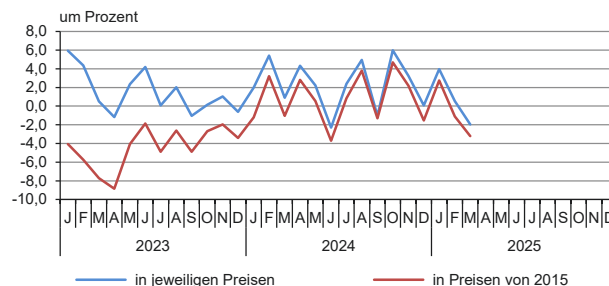


## Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

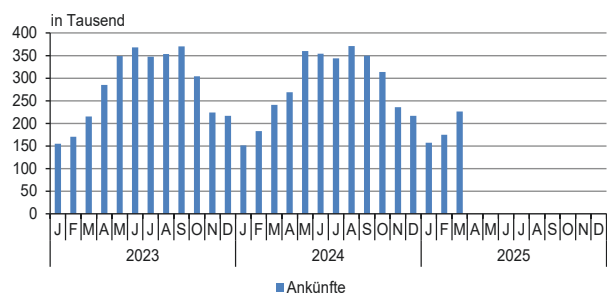
2015 = 100



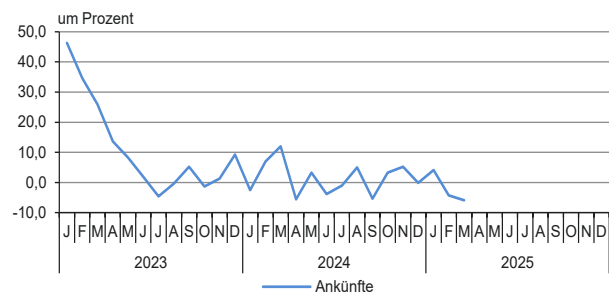
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



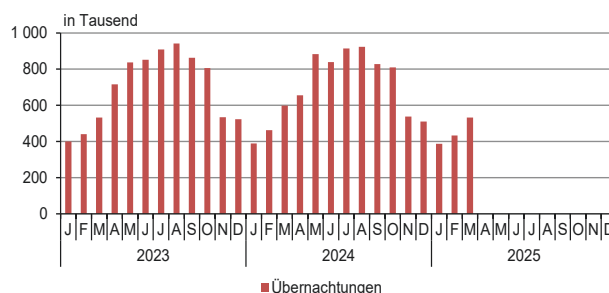
## Gästeankünfte



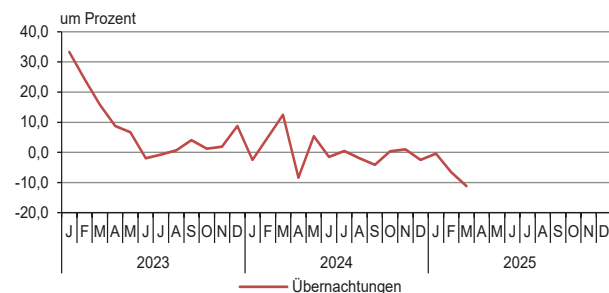
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



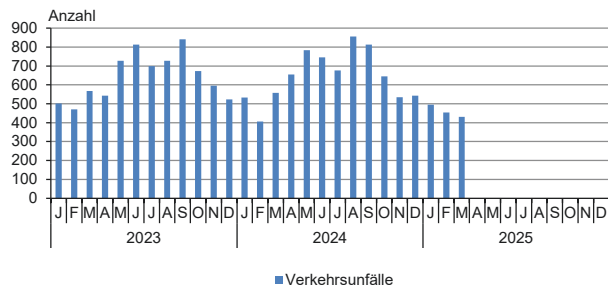
## Gästeübernachtungen



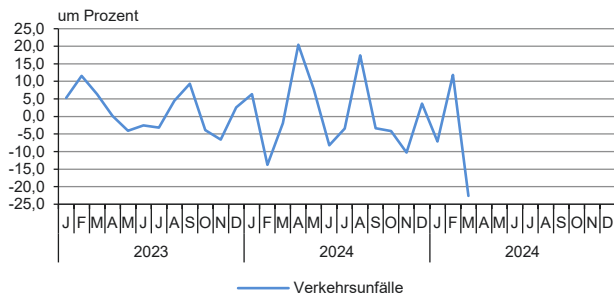
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

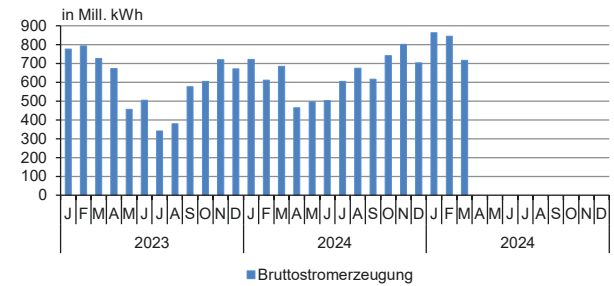


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

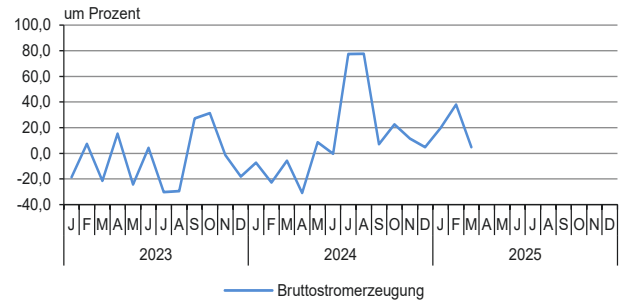


## Bruttostromerzeugung

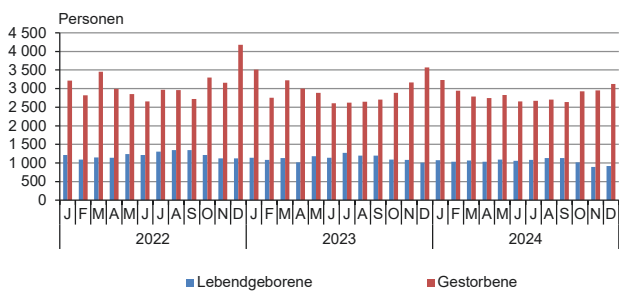
### in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



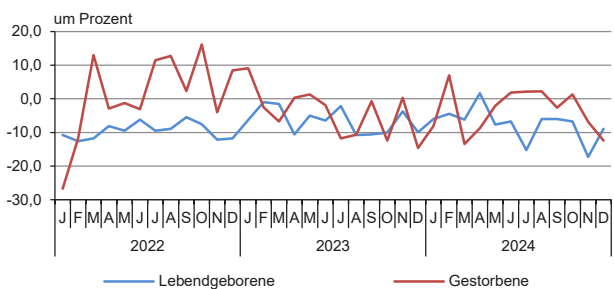
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



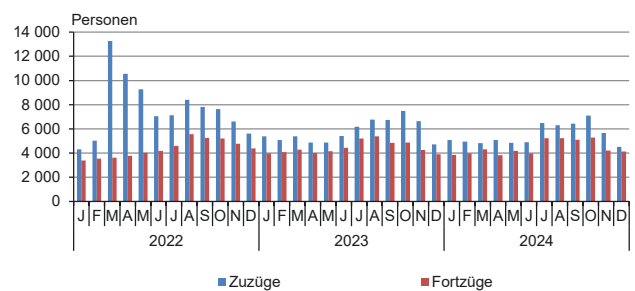
## Natürliche Bevölkerungsbewegung



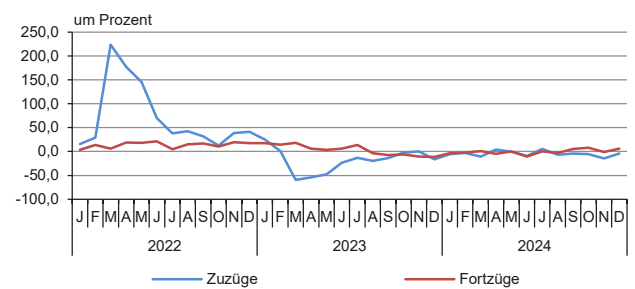
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Wanderung über die Landesgrenze



### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Zahlen des Monats

---

**30,6** Jahre waren sachsen-anhaltische Frauen 2023 unabhängig von der Geburtenfolge bei der Geburt ihres Kindes alt. Im Vergleich zum Vorjahr (30,9 Jahre) ging das Durchschnittsalter zurück. Das letzte Mal wurde 2003 ein Rückgang des Durchschnittsalters von Müttern registriert. 2003 lag das Durchschnittsalter unabhängig von der Geburtenfolge bei 27,9 Jahren und 2002 waren es 28,0 Jahre. 1990 betrug das Durchschnittsalter der Mutter unabhängig von der Geburtenfolge 25,3 Jahre.

Bei der Geburt des 1. lebendgeborenen Kindes waren 2023 Frauen im Schnitt 28,5 Jahre alt, bei dem 2. Kind 31,6 Jahre und bei dem 3. Kind 32,8 Jahre. Verheiratete Mütter waren unabhängig von der Geburtenfolge bei der Geburt im Durchschnitt 32,0 Jahre alt, während unverheiratete Frauen mit 29,6 Jahren über 2 Jahre jünger waren.

Im Bundesvergleich bekamen die Frauen in Sachsen-Anhalt ihre Kinder eher als der Durchschnitt. Bundesweit waren die Frauen 2023 beim 1. Kind 30,3 Jahre, beim 2. Kind 32,5 Jahre und beim 3. Kind 33,5 Jahre alt. Verheiratete Frauen waren im Bundesdurchschnitt bei der Geburt ihres Kindes 32,3 Jahre und damit 0,3 Jahre älter als in Sachsen-Anhalt. Bei den unverheirateten Frauen war der Altersunterschied größer. Unverheiratete Mütter waren im Bundeschnitt 1,0 Jahre älter (30,6 Jahre) als in Sachsen-Anhalt.

2024 gaben sich **7 901** Paare in Sachsen-Anhalt das „Ja-Wort“. Das waren 568 Hochzeiten weniger als 2023 und 936 Eheschließungen weniger als im Durchschnitt der letzten 4 Vorjahre. Unter den heiratsfreudigen Paaren waren 179 gleichgeschlechtlich. Damit lag der Anteil der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen im letzten Jahr bei rund 2,3 % und somit auf dem Niveau des Durchschnitts seit 2019.

**0,9**-mal besuchte jede Sachsen-Anhalterin bzw. jeder Sachsen-Anhalter 2022 rein rechnerisch eins der insgesamt 235 Museen in Sachsen-Anhalt. Damit lag der Wert unter der Besuchshäufigkeit der Vorcoronazeit. Zwischen 2002 und 2019 war jede Person in Sachsen-Anhalt im Schnitt mindestens einmal (1,0 Besuche je Einwohner/-in) im Jahr in einem sachsen-anhaltischen Museum. Den Maximalwert erreichte die Besuchshäufigkeit im Reformationsjubiläumsjahr 2017 mit 1,3 Museumsbesuchen pro Kopf.

2022 lag der Sachsen-Anhalt-Wert leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 1,0 Besuchen je Einwohnerin bzw. Einwohner. Im Vergleich zu 2012 gingen die Museumsbesuch je Einwohnerin bzw. Einwohner von 1,4 auf 1,0 zurück. Mit 0,9 Besuchen pro Kopf lag Sachsen-Anhalt 2022 auf dem gleichen Niveau wie Brandenburg und Hamburg.

Die Angaben stammen aus der Kulturstatistik.

2024 wurden in Sachsen-Anhalt Erdbeeren auf 107,0 ha im Freiland und 27,8 ha unter Glas bzw. Folientunnel angebaut. Auf dieser Fläche wurden 2024 insgesamt **28 127 dt** Erdbeeren geerntet werden. Hiervon reiften 79 % der Erntemenge unter Glas bzw. in Folientunnel.

Der Hektarertrag 2024 unter Glas entsprach mit 795 dt/ha nahezu dem 5-jährigen Mittel von 797 dt/ha. Der Ertrag im Freiland im letzten Jahr lag mit 56 dt/ha etwas deutlicher unter dem Mittel von 59 dt/ha.

In Deutschland wurden 2024 insgesamt 1 203 520 dt Erdbeeren geerntet. Deutschlandweit wuchs der Großteil der Erdbeeren (65 %) im Freiland.

2024 wurde nach vorläufigen Ergebnissen Wein für insgesamt **58,8 Mill. EUR** importiert und für 0,8 Mill. EUR exportiert. Die Importe kamen hauptsächlich aus Italien (34,1 Mill. EUR) und Spanien (19,8 Mill. EUR), mit Abstand gefolgt von Frankreich (2,8 Mill. EUR).

Die Einfuhr erfolgte so gut wie ausschließlich aus EU-Ländern. Importe in minimalem Umfang erfolgten u. a. aus den Vereinigten Staaten. Insgesamt wurde Wein nach Sachsen-Anhalt aus 17 Ländern eingeführt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Importe um 25,5 % an.

Die Ausfuhr von Wein aus Sachsen-Anhalt belief sich 2024 nach vorläufigen Angaben auf rund 0,8 Mill. EUR. Bedeutendste Ausfuhrländer waren die Niederlande (0,36 Mill. EUR), gefolgt von Exporten in die Schweiz (0,17 Mill. EUR). Außerhalb Europas wurde Wein u. a. in die Volksrepublik China (0,04 Mill. EUR) ausgeführt. Insgesamt wurde Wein aus Sachsen-Anhalt in 39 Länder der Erde exportiert. Der Wert der Exporte von Wein war damit 2024 um 35,5 % niedriger als im Vorjahr.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

**2 682** km betrug die Streckenlänge des Schienennetzes in Sachsen-Anhalt am 31.12.2023. Im Vergleich zum 31.12.2010 hat sich das Schienennetz um 13 % (2010: 2 369 km) verlängert.

89 % des Schienennetzes in Sachsen-Anhalt fielen 2023 unter die Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (2 390 km) und die restlichen 292 km unter die Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen/Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen. Zum Jahresende 2010 fielen 156 km unter die letztgenannten Verordnungen, sodass hier der Zuwachs deutlich höher als bei den Eisenbahnstrecken war (+87 %).

Bundesweit wuchsen ebenfalls die unter die Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen/Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen fallenden Strecken um 32 % (2010: 3 426 km; 2023: 4 521 km) deutlich stärker als das Schienennetz der Eisenbahnen (+5 % von 37 877 km 2010 auf 39 892 km 2023).

Die Angaben stammen aus der Schieneninfrastrukturstatistik.

## Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

### Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2040 liegt vor

Obwohl sich der Rückgang der Bevölkerung verlangsamt hat und seit 2011 (Ausnahme 2015 mit Bevölkerungszuwachs von 0,5 %) immer unter 1 % lag, wird die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt laut der 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose in den nächsten Jahren weiter abnehmen. Bis 2040 wird die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Land im Vergleich zum 31.12.2022 von 2 150 239 um 15,0 % auf 1 828 040 Personen sinken. Alle kreisfreien Städte und Landkreise werden davon betroffen sein, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Während die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (-10,1 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (-9,6 %) voraussichtlich die geringsten Verluste verbuchen werden, wird der stärkste Rückgang im Burgenlandkreis um 20,5 % erwartet.

Durch den in den kreisfreien Städten im Durchschnitt langsamer ablaufenden Bevölkerungsrückgang wird der Bevölkerungsanteil der 3 Oberzentren an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts von 25,4 % im Jahr 2022 bis einschließlich 2040 auf 26,1 % zunehmen.

Für die unterschiedliche demografische Entwicklung in Sachsen-Anhalts Teilräumen ist unter anderem die derzeitige Altersstruktur maßgeblich. So hatten die beiden Großstädte Magdeburg und Halle (Saale) bereits 2022 mit 45,2 bzw. 44,7 Jahren das niedrigste Durchschnittsalter. Bis einschließlich 2040 wird das Durchschnittsalter in Magdeburg um 1,9 Jahre auf dann 47,1 Jahre ansteigen. In Halle (Saale) erwartet die Prognose eine Zunahme um 1,2 Jahre auf dann 46,0 Jahre. Damit liegen die beiden Großstädte auch in Zukunft deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Insgesamt bleibt die fortschreitende Alterung charakteristisch für das Land. So wird sich das Durchschnittsalter von 48,1 Jahren im Jahr 2022 auf 49,9 Jahre im Jahr 2040 erhöhen. Während die Anzahl der unter 20-Jährigen von 359 400 im Jahr 2023 um 21,8 % auf 281 100 Personen und die Anzahl der 20- bis 66-Jährigen von 1 249 600 um 21,1 % auf 985 900 Personen zurückgeht, wächst die Zahl der Personen ab dem Alter von 67 Jahren um 4,8 % von 535 500 auf 561 100. Dadurch wird der Altenquotient von 42,9 auf 56,9 ansteigen, während der Jugendquotient von 28,8 auf 28,5 absinkt. 2040 stehen dann 100 Personen im Alter von 20 bis unter 67 Jahren mehr als 85 junge und alte Personen gegenüber, die dem Arbeitsmarkt voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen werden. 2022 waren noch 28 Personen unter 20 Jahren und 42 Personen in der Altersgruppe 67 Jahre und älter.

Während des Prognosezeitraums geht die Bevölkerungsvorausberechnung von insgesamt 225 600 Lebendgeborenen aus, denen 608 900 Sterbefälle gegenüberstehen werden. Für Sachsen-Anhalt bedeutet dies insgesamt ein Geburtendefizit von 383 300 Personen. Dieses Defizit wird maßgeblich die zukünftige Bevölkerungsentwicklung prägen.

Bei 1 059 900 erwarteten Zuzügen und 1 001 300 erwarteten Fortzügen kann sich Sachsen-Anhalt zwar auf Wanderungsgewinne in Höhe von 58 600 Personen einstellen, diese reichen allerdings nicht aus, um das prognostizierte Geburtendefizit ausgleichen zu können.

Tabelle siehe nächste Seite

Bevölkerung, Bevölkerungsanteile, Durchschnittsalter als Zusammenfassung der  
 8. Regionalisierten Bevölkerungsprognose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung (Anzahl)			Bevölkerungsanteil (in %)			Durchschnittsalter (Lebensjahre)		
	2022	2040	Veränderung um %	2022	2040	Veränderung um %	2022	2040	Veränderung um Jahre
Dessau-Roßlau, Stadt	76 042	68 347	-10,1	3,5	3,7	0,2	50,5	50,7	0,2
Halle (Saale), Stadt	227 416	190 741	-16,1	10,6	10,4	-0,1	44,7	46,0	1,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	241 753	218 622	-9,6	11,2	12,0	0,7	45,2	47,1	1,9
Altmarkkreis Salzwedel	81 369	67 473	-17,1	3,8	3,7	-0,1	48,1	51,8	3,7
Anhalt-Bitterfeld	154 366	130 147	-15,7	7,2	7,1	-0,1	49,3	51,8	2,5
Börde	168 952	144 230	-14,6	7,9	7,9	0,0	47,5	50,4	2,9
Burgenlandkreis	175 180	139 199	-20,5	8,1	7,6	-0,5	49,2	50,4	1,2
Harz	208 634	178 084	-14,6	9,7	9,7	0,0	49,6	51,1	1,4
Jerichower Land	89 033	74 054	-16,8	4,1	4,1	-0,1	48,6	50,7	2,2
Mansfeld-Südharz	131 107	104 441	-20,3	6,1	5,7	-0,4	50,5	51,7	1,2
Saalekreis	182 390	161 200	-11,6	8,5	8,8	0,3	47,9	50,7	2,8
Salzlandkreis	183 727	154 105	-16,1	8,5	8,4	-0,1	49,2	49,7	0,5
Stendal	107 462	90 775	-15,5	5,0	5,0	0,0	48,5	50,8	2,3
Wittenberg	122 808	106 624	-13,2	5,7	5,8	0,1	49,7	51,9	2,2
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 150 239</b>	<b>1 828 040</b>	<b>-15,0</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0,0</b>	<b>48,1</b>	<b>49,9</b>	<b>1,8</b>

Rundungsbedingt kann die Summe der gerundeten Werte von den ebenfalls gerundeten Summen abweichen.

Mehr als 189 000 ausländische Personen 2024 in Sachsen-Anhalt

Nach der neusten Auswertung des Ausländerzentralregisters lebten am Jahresende 2024 insgesamt 189 100 Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt. Das waren 7 730 Personen bzw. 4,3 % mehr als 2023.

Die größte Gruppe unter ihnen stellten mit 36 165 Personen (19,1 %) die Ukrainerinnen und Ukrainer dar. Die zweit- und drittgrößten Gruppen wurden durch 29 740 Personen aus Syrien (15,7 %) sowie 14 455 Personen aus Polen (7,6 %) gebildet.

Auf dem 4. und 5. Platz folgten die 11 180 Rumäninnen und Rumänen (5,9 %) sowie 9 145 Personen aus Afghanistan (4,8 %). Die Reihenfolge entsprach auch der Reihenfolge des Vorjahres.

Die im Ausländerzentralregister registrierte ausländische Bevölkerung aus Nicht-EU-Staaten stieg im letzten Jahr um etwa 7 275 Personen bzw. 5,4 %. Das Wachstum war vor allem weiterhin auf Personen aus der Ukraine (2 405) zurückzuführen. Danach folgten Syrien (935), Indien (860) sowie Personen aus der Türkei (505).

Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

## 12 526 Lebendgeborene und 34 205 Gestorbene 2024 in Sachsen-Anhalt

2024 kamen in Sachsen-Anhalt 12 526 Kinder lebend zur Welt. Das waren 1 024 bzw. 7,6 % weniger als im Vorjahr. Damit setzte sich der Geburtenrückgang in Sachsen-Anhalt seit 2017 weiter fort und erreichte einen erneuten Tiefstand. Die Anzahl der Sterbefälle verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 372 (-3,9 %) auf 34 205 Personen.

Die Zahl der Neugeborenen sank das 8. Jahr in Folge. 2024 kamen 5 566 Kinder (-30,8 %) weniger lebend zur Welt als 2016. Von den 12 526 im letzten Jahr lebendgeborenen Babys waren 6 387 männlichen und 6 139 weiblichen Geschlechts.

Die Standesämter beurkundeten 2024 insgesamt 34 205 verstorbene Personen aus Sachsen-Anhalt. Davon waren 17 310 männliche und 16 895 weibliche Verstorbene. Die Zahl der Gestorbenen in Sachsen-Anhalt hatte 2004 einen zwischenzeitlichen Tiefstand mit 29 008 Verstorbenen erreicht. In den Folgejahren lag deren Anzahl jeweils bei Werten unter 34 000. 2021 wurde mit 37 289 Sterbefällen ein neuer Hochpunkt erreicht und die Zahl der Verstorbenen lag erstmals seit 1992 wieder über 35 000. Erst seit 2023 sind die Sterbefallzahlen wieder rückläufig.

## Wanderungsgewinn hält seit 2014 weiterhin an

2024 verzeichnete Sachsen-Anhalt das 11. Mal in Folge einen Wanderungsgewinn. Es wurde ein Saldo aus Zuzügen und Fortzügen von 12 882 Personen ermittelt, welcher sich gegenüber 2023 um 3 214 Personen verringerte. Im Rekordjahr 2022 lag der Wanderungsgewinn bei 40 357 Personen. 2024 zogen 66 166 Menschen nach Sachsen-Anhalt, während 53 284 Personen das Bundesland verließen.

Die positive Wanderungsbilanz in Sachsen-Anhalt war auf Wanderungsgewinne von 11 343 ausländischen und 1 539 deutschen Personen zurückzuführen. Den 39 336 Zugezogenen mit einem ausländischen Pass standen 27 993 Fortgezogene gegenüber. Bei den Deutschen wurden 26 830 Zuzüge und 25 291 Fortzüge registriert.

Innerhalb der letzten 11 Jahre wählten 695 122 Personen Sachsen-Anhalt zum neuen Hauptwohnsitz, während 572 476 Personen das Bundesland verließen. Folglich wurde ein Wanderungsgewinn von 122 646 Personen verbucht.

## 426 000 Kinder aller Altersgruppen lebten 2024 in ihren Familien

Im Jahresdurchschnitt 2024 lebten nach Erstergebnissen des Mikrozensus in Sachsen-Anhalt rund 426 000 Kinder in Familien. 55,9 % der Kinder wuchsen bei Eltern auf, die verheiratet waren. 17,6 % hatten unverheiratete Eltern und 26,5 % bildeten mit einem alleinerziehenden Elternteil eine Familie. 319 000 (74,9 %) Kinder waren 2024 minderjährig, darunter 93 000 (29,1 %) Mädchen und Jungen unter 6 Jahren.

Mehr als die Hälfte der Kinder unter 6 Jahren lebten bei verheirateten Eltern (53,8 %). Rund 14,7 % wohnten bei alleinerziehenden Elternteilen und 31,4 % bei Eltern in Lebensgemeinschaften. In einem gemeinsamen Haushalt mit mindestens einem Elternteil lebten 107 000 volljährige Kinder (25,2 %). 38 000 (35,5 %) dieser mit Eltern zusammenlebenden volljährigen Kinder waren bereits 27 Jahre und älter.

2024 lebten in Sachsen-Anhalt unabhängig vom Alter 159 000 Kinder (37,3 %) ohne Geschwister im Haushalt und 268 000 Kinder (62,9 %) wuchsen mit mindestens einem Geschwisterkind im Haushalt gemeinsam auf.

109 000 Kinder (25,6 %) befanden sich aus Altersgründen noch nicht in schulischer Ausbildung. 253 000 Kinder hingegen besuchten zum Zeitpunkt der Befragung eine Schule, was einem Anteil an allen Kindern von 59,4 % entsprach. Eine Grundschule besuchten 31,6 % Schülerinnen und Schüler, 43,1 % besuchten die Klassenstufen 5-9/10 und 7,9 % die gymnasiale Oberstufe.

In Vorbereitung auf einen Berufsabschluss besuchten 43 000 (17,0 %) junge Erwachsene eine berufliche Schule, Fachhochschule oder Hochschule.

Als Kinder zählen hier alle Personen ohne Altersbegrenzung die mit mindestens einem Elternteil und ohne Lebenspartnerin oder -partner bzw. eigene Kinder im Haushalt zusammenleben.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.



Frauen litten deutlich häufiger als Männer an Bluthochdruck

2023 wurden 4 753 Frauen und 2 257 Männer Sachsen-Anhalts in Krankenhäusern wegen Hypertonie (Bluthochdruck) stationär behandelt. Insgesamt waren das 144 Patientinnen und Patienten mehr als im Jahr zuvor, aber 5 676 weniger als 2013.

Während 2023 bei den unter 50-Jährigen überwiegend Männer (53,6 %) stationär versorgt werden mussten, waren es bei den über 50-Jährigen die Frauen (70,2 %). Mit zunehmendem Alter stiegen die Behandlungsfälle nach dem 50. Lebensjahr stark an. Während die meisten stationär versorgten Bluthochdruckpatienten im Alter zwischen 60 und 70 Jahre alt waren (528), lag das Alter der meisten Bluthochdruckpatientinnen zwischen 80 und 90 Jahre (1 533).

Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts sind im Bundesvergleich besonders von Bluthochdruckerkrankungen betroffen. 428 Einwohnerinnen und 210 Einwohner je 100 000 Personen Sachsen-Anhalts mussten 2023 mit dieser Diagnose in einer Klinik behandelt werden. Bezogen auf beide Geschlechter waren das 321 Patientinnen und Patienten auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes, der Freistaat Thüringen folgte mit 307 an 2. Stelle. Dagegen mussten in Berlin nur 68 und in Hamburg 84 Patientinnen und Patienten auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner versorgt werden.

2 437 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter verstarben 2023 an den Folgen ihres Bluthochdruckleidens. Das waren 163 weniger als das Jahr zuvor, aber 329 mehr als 2013. 1/3 der an Bluthochdruck Verstorbenen in 2023 waren Männer (797). Insgesamt 37,0 % der daran Verstorbenen (901) waren 90 Jahre oder älter, dagegen nur 5 Männer und 1 Frau im Alter von unter 50 Jahren. Während bei den Männern die meisten Sterbefälle durch Bluthochdruck in der Altersgruppe der 80- bis unter 90-Jährigen (410) gezählt wurden, betraf es bei den Frauen in ähnlich hoher Zahl die Altersgruppe der 80- bis unter 90-Jährigen (737) und die der über 90-Jährigen (722).

Bei den Todesursachen aufgrund von Bluthochdruck belegte Sachsen-Anhalt 2023 bezogen auf die jeweilige Bevölkerung (112 Verstorbene je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner) den letzten Platz hinter dem Freistaat Sachsen (111). Die wenigsten verstarben daran in Hamburg (39) und Berlin (45).

Vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern und Sterbefälle aufgrund von Hypertonie (Bluthochdruck) mit Wohnort Sachsen-Anhalt 2023

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern		Sterbefälle	
	Geschlecht		Geschlecht	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 50	372	322	5	1
50 - 60	393	502	19	13
60 - 70	528	919	65	31
70 - 80	514	1 239	119	136
80 - 90	409	1 533	410	737
90 Jahre und älter	41	238	179	722
<b>Insgesamt</b>	<b>2 257</b>	<b>4 753</b>	<b>797</b>	<b>1 640</b>

782 Patientinnen und Patienten 2023 aufgrund von Adipositas in stationärer Behandlung

482 Frauen und 300 Männer aus Sachsen-Anhalt mussten 2023 aufgrund von Fettleibigkeit (Adipositas) in einer Klinik stationär versorgt werden. Das waren insgesamt 80 Personen mehr als im Jahr zuvor und 442 mehr als 2013. Bevölkerungsbezogen lag Sachsen-Anhalt mit 36 Behandelten je 100 000 Personen unter dem Bundesdurchschnitt (41).



2023 wurden 30 Kinder aus Sachsen-Anhalt wegen Adipositas im Krankenhaus behandelt. In der Altersgruppe der 15- bis unter 45-Jährigen mussten 193 Frauen und 78 Männer versorgt werden, bei den 45- bis unter 65-Jährigen 163 Frauen und 124 Männer. 194 Behandelte waren über 65 Jahre alt.

2023 verstarben an den Folgen der Adipositas 67 Frauen und 55 Männer Sachsen-Anhalts. Bevölkerungsbezogen waren das insgesamt 6 Sterbefälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner des Landes. Im Bundesdurchschnitt waren dies 3. Das durchschnittliche Sterbealter lag in Sachsen-Anhalt bei 63 Jahren. Bei weiteren 148 verstorbenen Frauen und 156 verstorbenen Männern wurde Adipositas als Begleitkrankheit, ohne direkt für den Tod verantwortlich zu sein, auf dem Totenschein vermerkt.

Als Übergewicht bezeichnet man eine Erhöhung des Körpergewichts durch eine über das Normalmaß hinausgehende Vermehrung des Körperfettanteils. Adipositas hingegen ist die ausgeprägte und krankhafte Form des Übergewichts.

Ob Übergewicht oder Adipositas vorliegen, lässt sich am besten durch den Body-Mass-Index (BMI) feststellen. Dieser hat sich international durchgesetzt, auch wenn dieser sich nicht bei allen Menschen anwenden lässt, da dieser nicht zwischen Muskel- und Fettmasse unterscheidet.

Übergewicht und insbesondere Adipositas verursachen nicht nur eine Einschränkung der Lebensqualität, sondern auch eine Reihe von Begleit- und Folgeerkrankungen und damit unter Umständen auch eine kürzere Lebenszeit. So verursacht Übergewicht Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie zum Beispiel Atherosklerose oder Bluthochdruck, zudem kann eine ungünstige Fettverteilung am Körper schneller zu Herzinfarkt führen. Ebenso kann durch Übergewicht auch Diabetes Mellitus Typ II hervorgerufen werden, welcher wiederum weitere Folgeerkrankungen hervorruft.

Zudem leiden übergewichtige Menschen auch häufiger an Atemnot, Fettstoffwechselstörungen und orthopädischen Erkrankungen. Adipöse Menschen haben, insbesondere im Kindes- und Jugendalter, häufig psychosoziale Probleme.

#### Zahl der verstorbenen Frauen bei tabakassoziierten Krebserkrankungen in den letzten 20 Jahren um 73,4 % gestiegen

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 2023 verstarben insgesamt 1 603 Menschen (496 Frauen und 1 107 Männer) aus Sachsen-Anhalt an Krebserkrankungen, die in Zusammenhang mit dem Konsum von Tabakprodukten gebracht werden können (Krebs der Lunge und der Bronchien, des Kehlkopfes sowie der Luftröhre). Bei den Frauen war ein Anstieg der Todesfälle durch tabakassoziierte Krebserkrankungen um 73,4 % zum Jahr 2003 festzustellen. Im gleichen Zeitraum gingen die der Männer um 4,3 % zurück. Das durchschnittliche Sterbealter 2023 lag bei 71,4 Jahren. Ein gutes Viertel der Verstorbenen (26,3 % bzw. 421 Sterbefälle) war unter 65 Jahre alt.

Mit 73,4 Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner bei tabakassoziierten Krebserkrankungen lag Sachsen-Anhalt 2023 zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern (73,5) an der Spitze. Das Saarland folgte knapp dahinter (71,4). Die niedrigsten Werte erreichten Bayern (40,3) und Baden-Württemberg (40,5). Bundesweit lag der Anteil bei 54,7 Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

2 013 Frauen und 3 894 Männer des Landes wurden 2023 aufgrund solcher Erkrankungen, die in Zusammenhang mit Tabakkonsum gebracht werden könnten, vollstationär in einer Klinik behandelt. Der Anteil der unter 65-Jährigen betrug hier insgesamt 39,1 % (2 309). 2003 waren 1 378 Einwohnerinnen und 5 652 Einwohner Sachsen-Anhalts, die infolge von Krebs der Lunge und der Bronchien, des Kehlkopfes oder der Luftröhre stationär versorgt worden. Während es innerhalb dieser 20 Jahre bei den Frauen einen Anstieg der Behandlungsfälle um 46,1 % gab, verringerten sich die Krankenhausbehandlungen bei den Männern Sachsen-Anhalts um 31,1 %.

Ein Klinikaufenthalt wurde 2023 für 270,5 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner notwendig. In Relation zur Bevölkerung wurden Personen aus Thüringen (347,6) und Brandenburg (343,0) besonders häufig stationär behandelt, während Personen aus Hamburg (157,2) und Baden-Württemberg (165,6) seltener. Bundesweit lag dieser Wert bei 226,2 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Konsum von Tabakprodukten eine Vielzahl weiterer Erkrankungen, wie zum Beispiel die Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder die chronischen Erkrankungen der unteren Atemwege hervorruft und demzufolge mit zum Tod beigetragen hat.

Beispielsweise erlagen 2023 einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) 977 Personen (396 Frauen und 581 Männer), 20 Jahre zuvor waren es 214 Frauen und 337 Männer. Das entsprach einem Anstieg bei den Frauen um 85,0 % seit 2003 und bei den Männern um 72,4 %. 2023 wurden in einer Klinik 3 279 Frauen und 4 544 Männer des Landes aufgrund dieser Erkrankung behandelt. Gegenüber 2003 fiel hier der Anstieg mit 56,4 % bei den Männern (+1 639) deutlicher aus als bei den Frauen (+1 250) mit 61,6 %.

Tabelle siehe nächste Seite

**Vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern und Sterbefälle aufgrund von bösartigen Neubildungen (Krebs) der Lunge und der Bronchien, des Kehlkopfes oder der Luftröhre (C32 - C34) mit Wohnort Sachsen-Anhalt seit 2003**

Jahr	Vollstationär behandelte Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern		Sterbefälle	
	Geschlecht		Geschlecht	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2003	5 652	1 378	1 157	286
2004	5 805	1 525	1 169	295
2005	6 134	1 628	1 213	351
2006	6 296	1 721	1 163	364
2007	6 419	1 908	1 230	378
2008	6 042	1 808	1 153	382
2009	5 937	1 765	1 136	364
2010	5 510	1 824	1 193	388
2011	5 030	1 791	1 183	408
2012	5 159	1 785	1 152	409
2013	5 100	1 815	1 235	423
2014	5 412	2 065	1 164	428
2015	5 108	1 993	1 152	445
2016	5 231	1 937	1 081	452
2017	5 325	2 286	1 175	460
2018	5 205	2 425	1 106	485
2019	4 900	2 276	1 132	514
2020	4 459	2 240	1 081	482
2021	4 073	2 080	1 069	539
2022	4 017	1 919	1 077	539
2023	3 894	2 013	1 107	496

Anzahl des Pflegepersonals seit 2013 um 31 % angestiegen

Zum Jahresende 2023 waren 40 436 Personen im Land in ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten oder stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) und 13 449 Personen im Pflegedienst von Krankenhäusern beschäftigt. 10 Jahre zuvor waren 31 % weniger Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen und Pflegebereichen von Krankenhäusern tätig.

In Sachsen-Anhalt waren Ende 2023 in den 650 ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten 14 933 Personen beschäftigt, darunter 13 224 Frauen (88,6 %). 80,6 % der Beschäftigten (10 663) waren überwiegend in der körperbezogenen Pflege tätig. 37,7 % (5 623) des gesamten Personals waren 50 Jahre und älter. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in den ambulanten Diensten erhöhte sich von 58,8 % (5 744) aller Beschäftigten im Jahr 2013 auf 66,7 % (9 953) im Jahr 2023.

Zum Stichtag 15.12.2023 waren in den 756 stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) 25 503 Personen beschäftigt, darunter 21 180 Frauen (83,0 %). 2 von 3 Beschäftigten (17 223) waren überwiegend mit pflegerischen Tätigkeiten (das beinhaltet: Personal für körperbezogene Pflege, zusätzliches Pflegefachkraft- sowie zusätzliches Pflegehilfskraftpersonal) betraut. Der Anteil des Personals im Alter von 50 Jahren und älter betrug 41,9 % (10 682). In den stationären Einrichtungen sank im Gegenteil zu den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst der Anteil der Teilzeitbeschäftigung von 65,9 % (13 235 Beschäftigte) im Jahr 2013 auf 64,7 % (16 508) im Jahr 2023.

Ende 2023 waren in den Pflegebereichen der Krankenhäuser 13 449 Beschäftigte tätig, darunter 11 479 Frauen (85,4 %). Das waren insgesamt 2 012 Personen mehr als 10 Jahre zuvor. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich von 42,7 % (4 883 Beschäftigte) im Jahr 2013 auf 52,6 % (7 076 Beschäftigte) im Jahr 2023.

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Weinernte in Sachsen-Anhalt: 2024 schlechteste Ernte seit mehr als 25 Jahren

2024 betrug die Erntemenge des Weinmostes 13 784 hl (1/3 der Vorjahresternte). Im Jahr zuvor waren es 40 770 hl. Der Ernteausfall 2024 war so hoch wie seit mehr als 25 Jahren nicht. Infolge der außergewöhnlich schweren späten Frostnächte im April 2024 haben Weinbaubetriebe in Sachsen-Anhalt massive Schäden erlitten. Im genannten Zeitraum wurde bisher 2009 mit 24 736 hl die geringste Weinmosternte eingefahren.

Mit der Weinlese 2024 war, wie bereits in den Vorjahren, fast die gesamte Ernte für die Herstellung von Qualitätsweinen geeignet. 10 228 hl (74,2 %; 2023: 73,9 %) wurden als Qualitätswein und 3 482 hl mit der höchsten Qualitätsstufe „Prädikatswein“ (25,3 %; 2023: 26,1 %) erzeugt. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre lag der Anteil des Prädikatsweines bei 22,9 %.

Die ertragsfähige Rebfläche umfasste 2024 in Sachsen-Anhalt 729 ha. Somit standen 9 ha mehr zur Weinernte gegenüber 2023 zur Verfügung. Anbaustärkste Rebsorten auf Ertragsflächen waren beim Weißwein Müller-Thurgau (113 ha), Weißburgunder (109 ha), Weißer Riesling (74 ha), Bacchus (52 ha), Grüner Silvaner (43 ha), Grauburgunder (42 ha) und Kerner (29 ha) sowie beim Rotwein Dornfelder (50 ha), Blauer Portugieser (30), Blauer Spätburgunder (24 ha) und Blauer Zweigelt (22 ha).

Der Weinertrag lag bei nur 18,9 hl/ha und verfehlte damit um mehr als 2/3 das 10-jährige Mittel (2014 - 2023) von 58,9 hl/ha. Im Vorjahr wurden 56,7 hl/ha geerntet.

### 2025 mehr Winterweizen und Winterraps

Die Anbaufläche von Winterweizen ist 2025 in Sachsen-Anhalt um 12,4 % (31 800 ha) gegenüber 2024 gestiegen. Ersten Schätzungen zufolge haben sachsen-anhaltische Landwirte zur Ernte 2025 auf 288 700 ha Winterweizen angebaut (Vorjahr: 257 000 ha). Winterweizen hat mit 58,8 % den größten Anteil am Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix). Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) steht zur Ernte 2025 voraussichtlich auf 491 300 ha, damit auf 4,8 % mehr Anbaufläche als im Vorjahr (468 800 ha). Die Winterrapsfläche ist um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beträgt geschätzt 122 900 ha. Vor einem Jahr betrug die Anbaufläche noch 122 200 ha.

Nach der Erhebung über die Herbst- und Frühjahrssaaten vom April 2025 reift in diesem Jahr auf 447 600 ha Wintergetreide. Damit stieg die Anbaufläche für Wintergetreide gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % (2024: 424 200 ha). In diesem Jahr wächst Winterweizen, seit Jahren die anbaustärkste Ackerkultur, auf 288 700 ha.

Wintergerste bleibt weiterhin die zweitwichtigste Getreideart im Land. Sie wird auf 96 300 ha angebaut (-5,7 % zum Vorjahr). Die Aussaat von Roggen und Wintermenggetreide fällt um 8,1 % auf 47 900 ha und bei Triticale steigt die Aussaat um 13,1 % auf 14 700 ha.

Die Feldbestellung mit Körnermais und Corn-Cob-Mix umfasst 37 800 ha (-17,4 % zum Vorjahr) und bei Silo- sowie Grünmais 104 700 ha (-10,2 % zum Vorjahr).

Zuckerrüben wurden auf 49 600 ha gedreht. Das sind 9,0 % weniger als im Vorjahr. Bei Kartoffeln liegt die Anbaufläche bei 15 700 ha und ist zum Vorjahr mit 13 600 ha um 15,7 % gestiegen.

Die dargestellten Ergebnisse müssen aufgrund der vergleichsweise begrenzten Zahl an Berichterstattern noch als vorläufige Ergebnisse angesehen werden. Abgesicherte Ergebnisse über den tatsächlichen Anbau auf dem Ackerland liefert die Bodennutzungshaupterhebung 2025, deren erste vorläufige Ergebnisse voraussichtlich Ende Juli vorliegen werden.

Tabelle siehe nächste Seite

Voraussichtliche Anbauflächen wichtiger Feldfrüchte zur Ernte 2025 in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Fruchtarten	Anbaufläche 2024 <sup>1</sup>	Aussaatfläche im April 2025	Veränderung
	in ha		um %
Getreide zur Körnergewinnung zusammen			
ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix	468 800	491 300	4,8
Wintergetreide	424 200	447 600	5,5
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	257 000	288 700	12,4
Roggen und Wintermenggetreide	52 100	47 900	-8,1
Wintergerste	102 100	96 300	-5,7
Triticale	13 000	14 700	13,1
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	45 800	37 800	-17,4
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	116 700	104 700	-10,2
Winterraps	122 200	122 900	0,6
Kartoffeln	13 600	15 700	15,7
Zuckerrüben	54 500	49 600	-9,0

<sup>1</sup> Bodennutzungshaupterhebung 2024 (repräsentative Erhebung)

8,7 % mehr Schlachtungen 2024 in Sachsen-Anhalt

2024 wurden 2,80 Mill. Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde in Sachsen-Anhalt gewerblich geschlachtet. Damit wurden zusammen etwa 8,7 % mehr Tiere geschlachtet als im Jahr zuvor (2,57 Mill.). Die gesamte Schlachtmenge betrug 269 420 t.

Schweine machten mit 268 560 t (99,7 %) den Hauptanteil der Schlachtmenge und mit ca. 2,79 Mill. (99,8 %) gewerblich geschlachteten Tiere aus. Gegenüber 2023 wurden 0,23 Mill. (8,8 %) Schweine mehr verarbeitet. 2024 lag die Anzahl der geschlachteten Schweine 45,5 % unter dem „Spitzenjahr“ 2017 (5,12 Mill.).

Am zweithäufigsten wurden Schafe und Lämmer (2 839 Tiere) gewerblich geschlachtet, wobei es 2023 noch 1 080 Tiere mehr waren. Es folgten die Rinder mit 2 236 sowie die Pferde mit 251 Schlachtungen.

Die Anzahl der Hausschlachtungen lag bei 8 097 Tieren und ist damit weiterhin rückläufig. 2009 gab es noch 21 834 Hausschlachtungen.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Positiver Saldo der Gewerbemeldungen im I. Quartal 2025

Im I. Quartal 2025 wurden insgesamt 3 179 Gewerbean- und 2 930 Gewerbeabmeldungen in Sachsen-Anhalt erfasst. Damit ergab sich ein positiver Saldo (mehr Anmeldungen als Abmeldungen) von +249. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Gewerbeanmeldungen um 1,2 % und die Gewerbeabmeldungen um 7,6 %.

Dabei verzeichnete die Landeshauptstadt Magdeburg mit 397 die meisten Gewerbeanmeldungen, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 379 und dem Landkreis Harz mit 305 Gewerbeanmeldungen.

Wie im gleichen Vorjahreszeitraum wurden die meisten Gewerbeanmeldungen (810), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (771), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben.

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

### 2024 wurden Industriegüter im Wert von 43,864 Mrd. EUR hergestellt

Die Betriebe Sachsen-Anhalts, die im Schwerpunkt industrielle Güter des Verarbeitenden Gewerbes und des Bergbaus produzierten, konnten 2024 mit 43,864 Mrd. EUR das Produktionsniveau des Vorjahres nicht halten. Der Wert der zum Absatz bestimmten Produkte nahm um 5,6 % ab.

Nahezu alle großen Güterbereiche mit einem Produktionswert von über 1 Mrd. EUR stellten weniger her als 2023. Entgegen der Konjunkturlaute entwickelte sich lediglich die Getränkeherstellung, die ihre Produktion um 7,0 % auf 1,061 Mrd. EUR ausweiten konnte.

Die 3 wichtigsten Güterbereiche waren unverändert die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, die Herstellung von Kokei- und Mineralölzeugnissen sowie chemische Erzeugnisse. Sie umfassten 48,7 % der sachsen-anhaltischen Industrieproduktion.

In die Erhebung gehen Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen ein.

### Industrieumsätze im I. Quartal 2025 weiter gesunken

Im I. Quartal 2025 gingen die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden in Sachsen-Anhalt im Vorjahresvergleich um 2,1 % auf insgesamt 11,3 Mrd. EUR zurück. Die Inlandsumsätze lagen bei 7,3 Mrd. EUR, das entsprach einem Rückgang um 4,5 % zum Vorjahresquartal. Die Nachfrage aus dem Ausland stieg hingegen um 2,6 % auf 4,1 Mrd. EUR. Damit lag die Exportquote im I. Quartal bei 35,9 %.

Während der Umsatzindex in der Darstellung als Wertindex (Basis 2021 = 100) im I. Quartal 2025 bei 111,8 lag (-2,1 % zum Vorjahresquartal), sank der preisbereinigte Volumenindex (Basis 2021 = 100) des Umsatzes etwas stärker um 2,3 % auf 92,1.

Die erhobenen Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt erreichten im I. Quartal 2025 eine Höhe von 5,1 Mrd. EUR, das entsprach einem leichten Zuwachs um 0,5 % zum Vorjahreszeitraum. Aus dem Inland waren dabei Auftragseingänge mit einem Gesamtvolumen von 2,7 Mrd. EUR zu verzeichnen (-1,6 %), die Order aus dem Ausland belief sich auf 2,4 Mrd. EUR (+3,1 %). Der preisbereinigte Volumenindex des Auftragseingangs lag im I. Quartal bei 79,2 und damit 1,2 % niedriger als im I. Quartal 2024.

Bei den 596 befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank die Zahl der befragten Betriebe um 2,8 %.

### Baugewerblicher Umsatz im I. Quartal 2025 nominal im leichten Plus

In den Betrieben des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) in Sachsen-Anhalt wurde von Januar bis März 2025 ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 507,2 Mill. EUR erwirtschaftet. Damit stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum nominal um 10,2 Mill. EUR (+2,0 %).

An diesem Umsatzplus waren vor allem 2 Bausparten beteiligt. Der öffentliche Tiefbau verzeichnete nominal einen Zuwachs von 21,9 Mill. EUR (+40,3 %), der öffentliche Hochbau verbuchte ein Plus um 1,4 Mill. EUR (+5,4 %). Den stärksten Rückgang zu den ersten 3 Monaten des Vorjahres erfuhr mit einem Minus um 8,0 Mill. EUR (-13,9 %) wiederum der Wohnungsbau, aber auch die Bausparte Straßenbau musste saisonal bedingt Umsatzeinbußen hinnehmen (-6,0 Mill. EUR bzw. -7,0 %).

Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging dagegen im I. Quartal 2025 um 3,8 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. Allerdings konnten auch hier der öffentliche Hochbau sowie der öffentliche Tiefbau die realen Umsätze steigern (+1,7 % bzw. +30,8 %).

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt entwickelten sich im I. Quartal 2025 nicht wie die Umsätze. Die 295 Betriebe des Bauhauptgewerbes verbuchten ein um 79,6 Mill. EUR (-11,9 %) geringeres Auftragseingangsvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die größten Auftragseinbrüche verzeichneten der Wohnungsbau (-18,3 %), der Straßenbau (-19,6 %) sowie der öffentliche Tiefbau (-28,8 %). Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang lag in diesem Zeitraum sogar 17,1 % niedriger als im I. Quartal 2024.

Mit insgesamt 17 055 tätigen Personen waren Ende März 2025 etwa 0,4 % mehr Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2024. Diese Beschäftigten leisteten an 62 Arbeitstagen (1 Tag weniger als im Vorjahresquartal) insgesamt 4,1 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 165,8 Mill. EUR (-2,7 % bzw. +4,4 %). Je tätiger Person wurde im I. Quartal 2025 ein baugewerblicher Umsatz von 29 740 EUR erwirtschaftet. Das waren 1,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

## Wohnungswesen, Bautätigkeit

---

### Gebäudebaugenehmigungen weiter rückläufig

Im I. Quartal 2025 wurden in Sachsen-Anhalt 585 Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohngebäude gemeldet. Der Rückgang betrug gegenüber dem Vorjahreszeitraum 12,9 %.

Das vor Jahresfrist gemeldete Minus betrug 12,7 %. Damit setzte sich der Rückgang des Baugeschehens im Hochbau fort. 430 Genehmigungen entfielen auf neue oder umzubauende Wohngebäude (-11,7 %) und 155 auf Nichtwohngebäude (-16,2 %).

Während die Zahl der genehmigten Gebäude zurückging, sollen in ihnen 749 Wohnungen entstehen und somit 13,7 % mehr als im Vorjahresquartal. Es werden also weniger dafür größere Gebäudeeinheiten gebaut. Der Zuwachs entfiel allein auf Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (Neubau: +154,5 %).

Die veranschlagten Baukosten lagen insgesamt bei 451,1 Mill. EUR (+52,7 %), wovon nur 179,2 Mill. EUR auf Wohngebäude entfielen (+44,0 %). Hier gab es in den vergangenen Jahren eine Verschiebung hin zu den Nichtwohngebäuden.

### Zahl gemeldeter Wohnungsfertigstellungen fiel 2024 deutlich unter 4 000

3 328 Wohnungen wurden 2024 in Sachsen-Anhalt neu gebaut oder saniert. Seit 2019 lag die Zahl fertiggestellter Wohnungen stets über der Marke von 4 000 Wohnungen. Der Rückgang fiel mit -18,3 % gegenüber 2023 deutlich aus. Der schon länger anhaltende Rückgang bei den Baugenehmigungen für Wohnungen in neu errichteten Wohngebäuden (2022: -11,2 %; 2023: -41,0 %; 2024: -16,9 %) spiegelte sich in den Fertigstellungen wider. Bezogen auf Gebäude wurden 2 295 Wohngebäude (-28,4 %) und 617 Nichtwohngebäude (-9,3 %) fertiggebaut.

Die meisten Wohnungen entstanden im Neubau. Von den 2 999 neugebauten Wohnungen entfielen 2 877 auf Wohngebäude. Es dominierte das klassische Einzelhaus (1 145). Doppelhäuser (83), Reihenhäuser (86) und sonstige Haustypen (54) spielten eine untergeordnete Rolle. Das Einzelhaus ist nicht gleichzusetzen mit einem Einfamilienhaus. Ein Einzelhaus ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude. So wurden auch 33 Einzelhäuser mit 2 Wohnungen und 51 Einzelhäuser mit 3 und mehr Wohnungen neugebaut.

Von den neugebauten Wohnungen entfielen 307 auf Eigentumswohnungen. Diese waren mit durchschnittlich 2,3 Wohnräumen deutlich kleiner ausgelegt als die Gesamtheit der Wohnungen (3,8 Wohnräume je Wohnung).

## Handel, Tourismus, Gastgewerbe

---

### Steigende Exporte von Milch- und Molkereierzeugnissen sowie Butter und Käse in Sachsen-Anhalt

2024 wurden aus Sachsen-Anhalt nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik 44 497 t Milch- und Molkereierzeugnisse (ausgenommen Butter und Käse) mit einem Warenwert von rund 91,5 Mill. EUR (+12,2 % im Vergleich zum Vorjahr) exportiert.

Exportziele dieser Erzeugnisse waren insgesamt 39 Länder auf mehreren Kontinenten. Die umfangreichsten Exporte in Höhe von 37,9 Mill. EUR erfolgten in das Vereinigte Königreich, gefolgt von den Niederlanden (19,4 Mill. EUR) und Schweden (7,8 Mill. EUR). Milch- und Molkereierzeugnisse aus Sachsen-Anhalt stehen aber unter anderem auch in Japan, China, Slowakei und Polen auf dem Speiseplan.



17 427 t Milch- und Molkereierzeugnisse (ausgenommen Butter und Käse) im Warenwert von 21,8 Mill. EUR (-1,1 % im Vergleich zum Vorjahr) wurden 2024 nach Sachsen-Anhalt eingeführt. Die Importe erfolgten vorwiegend aus Österreich (9,4 Mill. EUR) und Belgien (4,7 Mill. EUR) sowie Tschechien (4,0 Mill. EUR) und Polen (1,5 Mill. EUR).

Neben diesen Erzeugnissen wurden 2024 aus Sachsen-Anhalt Käse im Warenwert von 196,5 Mill. EUR (+1,4 % im Vergleich zum Vorjahr) sowie Butter und andere Fettstoffe aus Milch im Warenwert von 34,3 Mill. EUR (+57,6 % im Vergleich zum Vorjahr) exportiert. Die Einfuhr nach Sachsen-Anhalt belief sich in diesem Zeitraum bei Käse auf 53,5 Mill. EUR (-7,5 % im Vergleich zum Vorjahr) und bei Butter und anderen Fettstoffen aus Milch auf 47,6 Mill. EUR (+74,9 % im Vergleich zum Vorjahr).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

#### Tourismus in Sachsen-Anhalt: Beherbergungsbetriebe im März 2025 weiterhin mit negativem Trend

Im März 2025 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 226 600 Gästeankünfte und rund 532 400 Übernachtungen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatershebung im Tourismus waren das 5,9 % weniger Gäste und 11,2 % weniger Übernachtungen als im März des Vorjahres.

93,6 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier konnte ein Rückgang sowohl bei den Gästezahlen (-6,8 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (-11,5 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland wurden zwar mehr Ankünfte (+9,5 %) aber weniger Übernachtungen (-6,1 %) ermittelt.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 958 im März 2025 geöffnet (März 2024: 988 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 25,9 % ausgelastet (März 2024: 29,0 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,3 Tage. Im März des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,5 Tagen.

In den einzelnen Betriebsarten gab es im März 2025 wie schon im Vormonat einen klaren Trend in den Veränderungsraten bei Gästen und Übernachtungen. Die größten Rückgänge bei den Gästen und Übernachtungen wurden bei den Campingplätzen (-53,4 % Gäste; -64,9 % Übernachtungen) ermittelt. Gefolgt wurde diesem Trend von den Betriebsarten Ferienzentren (-29,6 % Gäste; -32,7 % Übernachtungen), Gasthöfe (-19,8 % Gäste; -19,0 % Übernachtungen), Pensionen (-17,0 % Gäste; -23,0 % Übernachtungen), Ferienhäuser und -wohnungen (-12,2 % Gäste; -25,1 % Übernachtungen), Jugendherbergen und Hütten (-11,5 % Gästeankünfte; -16,2 % Übernachtungen), Erholungs- und Ferienheimen (-8,1 % Gäste; -18,1 % Übernachtungen) und den Hotels (-3,2 % Gäste; -7,5 % Übernachtungen). Nur bei 3 Betriebsarten konnten Zuwächse bei den Ankünften und Übernachtungen ermittelt werden. Diese 3 waren die Hotels garnis (+15,1 % Gäste; +2,9 % Übernachtungen), die Schulungsheime (+9,1 % Gäste; +17,1 % Übernachtungen) und die Vorsorge- und Reha-Kliniken (+6,2 % Gäste; +3,7 % Übernachtungen).

Im März 2025 konnte nur 1 der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg der Gästezahlen und der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen. Die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten negative Werte, bei den Gästeankünften um -18,1 % und den Übernachtungen um -21,9 %. Gestiegene Gästezahlen und Übernachtungszahlen meldete nur die Region Halle, Saale, Unstrut (+9,9 % Gäste; +3,0 % Übernachtungen). In den anderen 3 Regionen gab es, wie im Harz und Harzvorland, sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen Rückgänge: Region Anhalt-Wittenberg -4,8 % Gäste und -9,4 % Übernachtungen, Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide -2,6 % Gäste und -7,5 % Übernachtungen sowie Region Altmark -8,1 % Gäste und -8,8 % Übernachtungen.

Im Jahresverlauf von Januar bis März 2025 lag die Zahl der Gästeankünfte mit knapp 558 700 um 2,8 % und die der Übernachtungen mit knapp 1 352 900 um 6,8 % unter dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatershebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben  
in Sachsen-Anhalt im März 2025  
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	März 2025				Januar bis März 2025			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>226 573</b>	<b>-5,9</b>	<b>532 410</b>	<b>-11,2</b>	<b>558 659</b>	<b>-2,8</b>	<b>1 352 851</b>	<b>-6,8</b>
davon aus dem Inland	212 079	-6,8	498 680	-11,5	519 902	-3,3	1 265 479	-6,3
Ausland	14 494	9,5	33 730	-6,1	38 757	4,7	87 372	-14,1
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie <sup>1</sup>	188 201	-2,0	351 095	-7,7	468 445	-1,0	881 537	-4,7
Hotels	144 057	-3,2	268 617	-7,5	358 024	-2,1	675 190	-3,9
Hotels garnis	30 188	15,1	50 085	2,9	75 834	12,0	125 434	2,4
Gasthöfe	4 795	-19,8	9 073	-19,0	11 319	-17,8	21 430	-16,9
Pensionen	9 161	-17,0	23 320	-23,0	23 268	-9,8	59 483	-20,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten <sup>2</sup>	27 502	-16,6	76 017	-23,7	66 257	-7,7	193 799	-15,7
Erholungs- und Ferienheime	3 753	-8,1	8 834	-18,1	8 781	-4,2	22 144	-9,0
Ferienzentren	6 899	-29,6	19 543	-32,7	17 942	-20,0	52 390	-24,0
Ferienhäuser und -wohnungen	6 507	-12,2	21 354	-25,1	17 893	7,5	60 923	-14,8
Jugendherbergen und Hütten	10 343	-11,5	26 286	-16,2	21 641	-8,3	58 342	-10,3
Campingplätze	4 698	-53,4	9 590	-64,9	7 995	-37,5	18 634	-47,8
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte <sup>3</sup>	6 172	7,1	95 708	4,3	15 962	-5,9	258 881	-0,8
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 192	6,2	91 066	3,7	11 569	-3,7	248 212	-0,8
Schulungsheime	1 980	9,1	4 642	17,1	4 393	-11,1	10 669	-2,3
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	66 950	-18,1	171 120	-21,9	179 701	-6,3	469 911	-9,1
Halle, Saale, Unstrut	55 404	9,9	114 931	3,0	128 029	7,0	270 171	0,1
Anhalt-Wittenberg	32 201	-4,8	78 896	-9,4	72 774	-6,5	187 811	-7,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	57 294	-2,6	126 547	-7,5	144 631	-2,8	325 854	-8,1
Altmark	14 724	-8,1	40 916	-8,8	33 524	-8,6	99 104	-7,7

<sup>1</sup> Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

<sup>2</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

<sup>3</sup> Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

## Verkehr

### Deutlicher Rückgang an tödlich Verunglückten auf Sachsen-Anhalts Straßen im I. Quartal 2025

Im Zeitraum Januar bis März kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 9 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 12 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 283 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 30 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 115 auf 1 499 Personen.



Im I. Quartal 2025 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 7 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 14 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 3 Monaten 2025 insgesamt 14 049 Straßenverkehrsunfälle, 12,2 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 1 380 Unfälle mit Personenschaden (-7,8 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde, und 12 669 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-12,7 %).

#### Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis März		Veränderung Januar bis März 2025 gegenüber Januar bis März 2024
	2025	2024	
	Anzahl		um %
<b>Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt</b>	<b>14 049</b>	<b>16 008</b>	<b>-12,2</b>
davon			
Unfälle mit Personenschaden	1 380	1 496	-7,8
Unfälle mit nur Sachschaden	12 669	14 512	-12,7
<b>Verunglückte insgesamt</b>	<b>1 791</b>	<b>1 948</b>	<b>-8,1</b>
davon			
Getötete	9	21	-57,1
Schwerverletzte	283	313	-9,6
Leichtverletzte	1 499	1 614	-7,1

## Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

### Unternehmen leisteten 2023 mehr Umsatzsteuer-Vorauszahlungen

Die nicht preisbereinigten steuerbaren Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen der 58 379 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt beliefen sich 2023 auf insgesamt 95,4 Mrd. EUR. Die Unternehmen verbuchten damit einen Rückgang der Lieferungen und sonstigen Leistungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,5 Mrd. EUR (-0,5 %). An den Fiskus wurden 2,7 Mrd. EUR Umsatzsteuern vorausgezahlt. Die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen stiegen damit um 0,1 Mrd. EUR bzw. 3,7 %.

Die höchsten Vorauszahlungen wurden im Baugewerbe entrichtet. Insgesamt zahlten die 10 065 Bauunternehmen 0,5 Mrd. EUR Umsatzsteuern voraus. Weitere 0,4 Mrd. EUR an Umsatzsteuer-Vorauszahlungen tätigten die 9 837 Unternehmen aus dem Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz. Gegenüber 2022 verringerten sich die Vorauszahlungen im Handel um 0,2 Mrd. EUR (-28,0 %). Im Gegensatz dazu leisteten die Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe deutlich höhere Vorauszahlungen als noch ein Jahr zuvor. Insgesamt flossen dem Fiskus aus den Umsätzen im Verarbeitenden Gewerbe 0,3 Mrd. EUR zu, 2022 waren es 0,1 Mrd. EUR.

Grundlage der Umsatzsteuerstatistik sind die Umsatzsteuer-Voranmeldungen, zu deren Abgabe alle Unternehmen mit einem steuerbaren Umsatz über 22 000 EUR im Vorjahr verpflichtet sind. Eine Preisbereinigung wird in der Umsatzsteuerstatistik (Vor-anmeldung) nicht vorgenommen.

### Hohe Verbraucherpreise hielten in Sachsen-Anhalt an

Mit einer Jahreststeuerung von 2,8 % stiegen die Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Mai 2025 etwas weniger stark an, als noch im April 2025 (+2,9 %). Der Indexstand verblieb wie im Vormonat bei 123,5 (Basis 2020 = 100).

Andere Waren und Dienstleistungen trieben, wie in den vorherigen Monaten, die Inflationsrate in die Höhe (+11,9 %). Gründe hierfür lagen in den Preisentwicklungen bei Dienstleistungen Altenwohnheime u. ä. Einrichtungen (+30,1 %), Versicherungsdienstleistungen für den Verkehr (+17,8 %) und Bestattungsdienstleistungen und Friedhofsgebühr (+9,5 %). Mit einer Jahreststeuerung von 4,5 % stiegen die Preise bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken ebenfalls überdurchschnittlich an. Für Artikel der Gruppe Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör verteuerten sich die Preise hingegen unterdurchschnittlich (+0,3 %). Sinkende Preise (-5,7 %) für Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) führten ebenfalls zu einer unterdurchschnittlichen Jahresentwicklung bei den Segmenten Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+0,9 %) und Verkehr (+0,7 %).

Im Monatsvergleich sanken für Verbraucherinnen und Verbraucher die Preise für Verkehr um 1,2 %. Für Benzin wurden durchschnittlich 2,4 %, für Diesel 2,0 % geringere Preise angegeben, als noch im April 2025. Alkoholische Getränke und Tabakwaren verteuerten sich im Monatsschnitt um 0,8 %, Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen wurden durchschnittlich 0,7 % teurer.

---

## Zensus 2022

---

### Zensus 2022: Anzahl an Personen mit nichtdeutscher EU-Staatsangehörigkeit in Sachsen-Anhalt stark gestiegen

Am Zensusstichtag 15.05.2022 lebten 2 146 443 Personen in Sachsen-Anhalt, von denen 2 056 523 eine Staatsangehörigkeit der 27 EU-Mitgliedsstaaten besaßen. Der Großteil (98,4 %; 2 022 844) der Personen mit EU-Staatsbürgerschaft hatte die deutsche Staatsbürgerschaft. 1,6 % (33 675) der Personen hatten eine nichtdeutsche EU-Staatsangehörigkeit. Damit hat sich die Anzahl der Personen mit nichtdeutscher EU-Staatsangehörigkeit in Sachsen-Anhalt mehr als verdreifacht im Vergleich zum Zensus 2011, als es 10 314 Personen mit nichtdeutscher EU-Staatsangehörigkeit waren.

Am Zensusstichtag 15.05.2022 stammten die meisten Bürgerinnen und Bürger mit nichtdeutschen EU-Staatsangehörigkeiten aus Polen (29,7 %; 10 014), Rumänien (23,9 %; 8 061) und Bulgarien (11,0 %; 3 702). Damit änderten sich die Top 3 Länder gegenüber den Top 3 des Zensus 2011 kaum: zu diesem Zeitpunkt waren es Polen (26,5 %; 2 728), Ungarn (12,8 %; 1 315) und Bulgarien (7,4 %; 766). Zwischen den Landkreisen und den kreisfreien Städten unterschied sich die Anzahl der Personen mit nichtdeutscher EU-Staatsbürgerschaft. Anteilig an den Einwohnerinnen und Einwohnern lebten zum Zensusstichtag im Burgenlandkreis mit 30,4 von 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern die meisten Personen mit nichtdeutscher EU-Staatsangehörigkeit (5 308). Die wenigsten nichtdeutschen EU-Bürgerinnen und Bürger auf die gesamte Einwohnerzahl gerechnet lebten im Landkreis Stendal. 6,8 von 1 000 Personen hatten hier eine nichtdeutsche EU-Bürgerschaft (726).

Nichtdeutsche EU-Bürgerinnen und -Bürger in Sachsen-Anhalt waren mit 58,8 % (19 788) häufiger männlich als Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (48,6 %; 982 403). Im Hinblick auf das durchschnittliche Alter unterschieden sich deutsche und nichtdeutsche EU-Bürgerinnen und -Bürger in Sachsen-Anhalt ebenfalls. Während die größte Altersgruppe bei Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft mit 25,3 % (511 424) die 50- bis 64-Jährigen waren, waren es bei nichtdeutschen EU-Bürgerinnen und -Bürgern mit 40,2 % (13 524) die 30- bis 49-Jährigen. Somit waren Menschen mit nichtdeutscher EU-Staatsbürgerschaft durchschnittlich jünger als Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit.

Im Zensus 2011 und 2022 gelten Personen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten. Personen mit einer Staatsangehörigkeit zu einem EU-Staat und einer weiteren nicht EU27-Staatsangehörigkeit werden der Gruppe mit EU-Staatsangehörigkeit zugeordnet.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

---

## Zensus 2022: Mehr Singlehaushalte in Sachsen-Anhalt

Am Zensusstichtag 15.05.2022 gab es in Sachsen-Anhalt 499 240 Haushalte mit einer Person. 44,7 % aller Haushalte waren Singlehaushalte. Zwischen dem Zensusstichtag 2011 und 2022 ist der Anteil an Singlehaushalten um 7,6 Prozentpunkte gestiegen.

Knapp über die Hälfte (52,2 %) der Singlehaushalte wohnten in Wohnungen unter 60 m<sup>2</sup>. Damit lag der Anteil von Singlehaushalten mit kleinerer Wohnfläche höher als bundesweit (41,7 %). Bei Haushalten mit genau 2 Personen lebten dagegen nur noch 15,4 % in Wohnungen auf einer Wohnfläche unter 60 m<sup>2</sup>. Insgesamt lebten 29,9 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt in Wohnungen mit unter 60 m<sup>2</sup>. 2011 waren es noch 31,7 % aller Haushalte.

Für kleinere Wohnungen bis unter 60 m<sup>2</sup> bezahlten im Durchschnitt Haushalte mit einer Person ca. 22 ct mehr Nettokaltmiete pro Quadratmeter als Haushalte mit 2 oder mehr Personen. Für diese lag die durchschnittliche Nettokaltmiete bei Mehrpersonenhaushalten bei 5,34 EUR und bei Singlehaushalten bei 5,56 EUR. Die durchschnittliche Nettokaltmiete bildet alle Mietverhältnisse in Sachsen-Anhalt ab, dies beinhaltet sämtliche Bestandsmieten zum Stichtag 15.05.2022, auch solche, die schon über einen längeren Zeitraum bestanden. Auch insgesamt zahlten Singlehaushalte (5,45 EUR/m<sup>2</sup>) mehr Nettokaltmiete als Mehrpersonenhaushalte (5,31 EUR/m<sup>2</sup>) für ihre Wohnungen. Ein möglicher Grund für diesen Unterschied könnte sein, dass Alleinlebende häufiger in kleineren Wohnungen lebten, die im Verhältnis zur Wohnungsfläche oft teurer sind. Auch bundesweit ist dieser Trend zu erkennen. Dort bezahlten Singlehaushalte 2022 eine durchschnittliche Nettokaltmiete von 7,53 EUR/m<sup>2</sup> und Haushalte mit 2 oder mehr Personen 7,09 EUR/m<sup>2</sup>.

In Großstädten und großen Gemeinden mit über 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner zahlten Einpersonenhaushalte eine höhere durchschnittliche Nettokaltmiete pro Quadratmeter als in kleineren Gemeinden (bis unter 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner). In den beiden Großstädten betrug die durchschnittliche Nettokaltmiete für Singlehaushalte 5,89 EUR/m<sup>2</sup>. Dagegen lag der Durchschnitt bei der Nettokaltmiete (4,89 EUR/m<sup>2</sup>) in kleineren Gemeinden 1 EUR/m<sup>2</sup> darunter.

Knapp über die Hälfte (53,5 %) der Haushalte in großen Städten und Gemeinden waren 2022 in Sachsen-Anhalt Singlehaushalte. 2011 lag der Anteil noch bei 45,9 % und damit niedriger. In kleineren Gemeinden hat sich der Wert für Singlehaushalte um 7,2 Prozentpunkte erhöht, von 28,5 % im Zensus 2011 zu 35,7 % im Zensus 2022.

Ergebnisse zur Miete umfassen die monatliche Nettokaltmiete der Wohnung in Euro pro Wohnfläche in Quadratmetern. Diese ist die vertraglich vereinbarte Miete ohne Betriebskosten und Heizkosten-/Warmwasserpauschale. Gegebenenfalls zusammen mit der Wohnung vermietete Garagen oder Stellplätze sind nicht eingerechnet. Mietfrei überlassene Wohnungen werden bei der durchschnittlichen Nettokaltmiete nicht berücksichtigt.

Die Haushaltsgröße gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an. Personen in Gemeinschaftsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen mit eigener Haushaltsführung. Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das "Konzept des gemeinsamen Wohnens": Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegte Wohnung gibt.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

## Zensus 2022: 82,8 % aller Eltern waren erwerbstätig

Am Zensusstichtag 15.05.2022 waren von den 404 870 Personen in Sachsen-Anhalt, die mit ihren Kindern in einem Haushalt lebten, 82,8 % (335 280) erwerbstätig.

Der Großteil der Eltern (343 080) lebte gemeinsam mit dem Partner oder der Partnerin und ihren Kindern. Von diesen waren zum Zensusstichtag 84,8 % (290 990) erwerbstätig. Im Vergleich dazu waren von 406 310 Personen in Partnerschaften, die ohne Kinder zusammenwohnten, 72,2 % (293 420) erwerbstätig. Hinsichtlich der Berufstätigkeit der Eltern unterschieden sich die eheähnlichen kaum von den nichteheähnlichen Partnerschaften. Von 242 320 verheirateten oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebenden Eltern arbeiteten 206 110 (85,1 %), von 100 770 Eltern in nichteheähnlichen Partnerschaften waren es 84 880 (84,2 %).

Am 15.05.2022 waren 15,3 % (61 780) aller Eltern alleinerziehend, hierunter waren 71,7 % (44 290) Erwerbstätige. 84,7 % waren Frauen, die mit 70,3 % (36 790) seltener erwerbstätig waren als alleinerziehende Väter mit 79,3 % (7 500). Auch bei zusammenlebenden Eltern gab es einen Unterschied in der Erwerbstätigkeit zwischen den Geschlechtern. So lag der Anteil erwerbstä-

tiger Mütter in Partnerschaften bei 81,3 % (140 280) im Vergleich zu 88,4 % (150 710) bei erwerbstätigen Vätern in Partnerschaften.

Die Erwerbstätigkeit der Eltern war abhängig von der Familiengröße. Während in Partnerschaften, die mit einem einzelnen Kind zusammenwohnten, der Anteil der erwerbstätigen Eltern bei 85,2 % (106 730) lag, waren es bei 3 Kindern noch 76,2 % (14 760). Bei Alleinerziehenden verringerte sich der Anteil der Erwerbstätigen mit steigender Anzahl der Kinder stärker. 73,3 % (31 080) der Alleinerziehenden mit einem einzelnen Kind waren erwerbstätig, bei Haushalten mit 3 Kindern verringerte sich der Anteil auf 54,7 % (1 790).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

### Zensus 2022: über 20 000 tätige Personen in der Landwirtschaft

Am Zensusstichtag 15.05.2022 gab es in Sachsen-Anhalt 20 080 in der Landwirtschaft tätige Personen. 34,6 % waren (6 950) Gärtnerinnen oder Gärtner sowie Ackerbäuerinnen und Ackerbauern. Weitere 2 430 Personen (12,1 %) waren ausschließlich in der Tierhaltung beschäftigt. Zudem war mehr als 1/4 sowohl im Ackerbau als auch in der Tierhaltung landwirtschaftlich tätig (26,1 %; 5 250).

Weitere 4,1 % (820) der landwirtschaftlich Beschäftigten arbeiteten in der Forstwirtschaft. Hilfsarbeiterinnen und -arbeiter hatten einen Anteil von 22,5 % (4 530) an den in der Landwirtschaft tätigen Beschäftigten. Die weiteren landwirtschaftlich Beschäftigten waren in der Fischerei, in der Jagd- und Fallenstellerei sowie als Führungskräfte tätig. Hilfsarbeiterinnen und -arbeiter sowie Führungskräfte konnten dabei in allen landwirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern beschäftigt sein.

In der Forstwirtschaft war der Anteil der Männer mit 760 von insgesamt 820 Personen am höchsten (92,0 %). Der höchste Frauenanteil in der Landwirtschaft war mit 45,4 % in der Tierhaltung vorzufinden (1 100).

34,7 % der landwirtschaftlich Beschäftigten lebten nicht an ihrem Arbeitsort und pendelten zur Arbeit (6 970). In der Tierhaltung war der Anteil an Pendelnden am höchsten (1 120; 46,0 %). Bei den Hilfsarbeiterinnen und -arbeitern war der Anteil der Pendelnden am geringsten, dort pendelten 1 350 von 4 530 Beschäftigten (29,8 %). Insgesamt arbeiteten 10 570 Personen (52,6 %) in ihrer Hauptwohnsitzgemeinde und zu weiteren 2 540 Personen (12,7 %) konnte keine Aussage über das Pendlerverhalten getroffen werden.

Unter den 20 080 landwirtschaftlich beschäftigten Personen befanden sich mit 49,1 % (9 850) der größte Anteil in einem Angestelltenverhältnis, gefolgt von Arbeiterinnen und Arbeitern mit 21,5 % (4 310) und Selbstständigkeit mit 13,3 % (2 660). Auszubildende (3,1 %; 620) und mithelfende Familienangehörige (2,5 %; 500) machten nur einen geringen Anteil der in der Landwirtschaft Beschäftigten aus. Weitere in der Landwirtschaft beschäftigte Personen waren im Bundesfreiwilligendienst und Personen mit sonstigem Erwerbsstatus.

Von allen Personen, die in der Landwirtschaft beschäftigt waren, hatten 94,6 % (19 000) die deutsche Staatsbürgerschaft. Die beiden häufigsten ausländischen Staatsangehörigkeiten waren die polnische mit 1,8 % (370) und die ukrainische mit 1,1 % (220).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung .....	28
02 Erwerbstätigkeit .....	28
03 Bautätigkeit .....	30
04 Landwirtschaft .....	32
05 Produzierendes Gewerbe .....	34
06 Handel .....	38
07 Gastgewerbe .....	38
08 Tourismus .....	38
09 Verkehr .....	40
10 Außenhandel .....	40
11 Gewerbeanzeigen .....	42
12 Insolvenzen .....	42
13 Handwerk .....	44
14 Preise .....	44
15 Finanzen .....	44
16 Verdienste .....	46
17 Soziales .....	50

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung .....	52
Bevölkerungsbewegung .....	53
Arbeitslosigkeit .....	55
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau .....	61
Gewerbeanzeigen .....	62
Insolvenzverfahren .....	63

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2023	2024
					Dezember	Januar
	<b>01 Bevölkerung</b>					
	<b>Bevölkerungsstand</b>					
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 144 570	2 135 597	2 144 570	2 143 479
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 052 254	1 048 654	1 052 254	1 051 872
0103	Frauen	Anzahl	1 092 316	1 086 943	1 092 316	1 091 607
0104	Deutsche	Anzahl	1 991 286	1 972 596	1 991 286	1 989 227
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	153 284	163 001	153 284	154 252
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 147 405	2 140 084	2 145 365	2 144 025
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-5 669	-8 973	-1 590	-1 091
	<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>					
0108	Eheschließungen	Anzahl	8 469	7 901	429	180
0109	Ehescheidungen <sup>2</sup>	Anzahl	3 152	3 029	196	282
0110	Lebendgeborene	Anzahl	13 550	12 526	1 010	1 073
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	35 577	34 205	3 569	3 229
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	37	54	5	1
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-22 027	-21 679	-2 559	-2 156
	<b>Wanderungen</b>					
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	69 489	66 166	4 707	5 084
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	39 269	36 368	2 773	2 823
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	41 629	39 336	2 903	3 040
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 393	53 284	3 900	3 837
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 069	23 478	1 857	1 693
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 530	27 993	2 153	1 983
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>3</sup>	Anzahl	59 557	51 934	4 444	4 440
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	16 096	12 882	807	1 247

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> Die Daten liegen bis 04/2025 vor - Auskunft unter [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de);

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

<sup>3</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2023	Am 30.06.2024	2023
					30.09.
	<b>02 Erwerbstätigkeit</b>				
	<b>Beschäftigte<sup>1,2</sup></b>				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 075	793 259	808 277
0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 203	384 361	391 794
0203	Ausländer/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	56 397	62 862	58 618
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	252 257	253 332	253 928
0205	darunter Frauen	Anzahl	196 698	195 894	197 761
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>4</sup>				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 619	13 128	13 747
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	216 280	212 485	218 112
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	176 044	173 631	177 758
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 492	124 967	127 141
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 637	269 047	271 517

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2024											Lfd Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 142 500	2 141 221	2 140 717	2 139 602	2 139 071	2 138 685	2 138 099	2 137 856	2 137 951	2 137 183	2 135 597	0101
1 051 359	1 050 668	1 050 427	1 049 961	1 049 865	1 049 885	1 049 715	1 049 757	1 049 888	1 049 536	1 048 654	0102
1 091 141	1 090 553	1 090 290	1 089 641	1 089 206	1 088 800	1 088 384	1 088 099	1 088 063	1 087 647	1 086 943	0103
1 987 592	1 986 014	1 984 331	1 982 735	1 981 625	1 980 379	1 979 000	1 977 484	1 976 033	1 974 398	1 972 596	0104
154 908	155 207	156 386	156 867	157 446	158 306	159 099	160 372	161 918	162 785	163 001	0105
2 142 990	2 141 861	2 140 969	2 140 160	2 139 337	2 138 878	2 138 392	2 137 978	2 137 904	2 137 567	2 136 390	0106
-979	-1 279	-504	-1 115	-531	-386	-586	-243	95	-768	-1 586	0107
309	320	596	1 026	1 064	923	1 214	971	583	332	383	0108
240	255	292	258	233	257	230	223	239	273	247	0109
1 032	1 063	1 036	1 091	1 061	1 079	1 128	1 129	1 018	896	920	0110
2 943	2 790	2 743	2 828	2 652	2 675	2 705	2 637	2 926	2 950	3 127	0111
2	4	7	8	7	3	1	3	7	6	5	0112
-1 911	-1 727	-1 707	-1 737	-1 591	-1 596	-1 577	-1 508	-1 908	-2 054	-2 207	0113
4 943	4 826	5 075	4 840	4 899	6 480	6 312	6 443	7 084	5 667	4 513	0114
2 859	2 782	3 012	2 619	2 638	3 279	3 407	3 478	3 751	3 198	2 522	0115
3 021	2 967	3 232	2 810	2 825	3 570	3 703	3 858	4 136	3 467	2 707	0116
3 966	4 316	3 816	4 170	3 981	5 224	5 235	5 107	5 280	4 214	4 138	0117
1 815	2 077	1 624	1 978	1 804	2 183	2 279	2 075	1 939	1 876	2 135	0118
2 163	2 472	2 092	2 312	2 074	2 558	2 672	2 517	2 585	2 265	2 300	0119
3 817	3 921	3 731	4 292	4 128	5 283	4 582	4 733	4 887	4 443	3 677	0120
977	510	1 259	670	918	1 256	1 077	1 336	1 804	1 453	375	0121

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden  
<sup>2</sup> Die Daten liegen bis 04/2025 vor - Auskunft unter [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de);  
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.  
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.  
<sup>3</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2024

2023	2024			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
801 486	795 602	793 259	802 378	0201
389 795	386 683	384 361	387 832	0202
59 008	60 573	62 862	64 591	0203
253 416	252 450	253 332	256 519	0204
197 198	196 253	195 894	197 616	0205
12 843	13 025	13 128	13 401	0206
215 002	213 825	212 485	212 170	0207
176 201	173 439	173 631	175 921	0208
125 275	124 524	124 967	126 791	0209
272 163	270 788	269 047	274 093	0210

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit  
<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung  
<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.  
<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)



Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>Noch 02 Erwerbstätigkeit</b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
0211	Arbeitslose	Anzahl	82 627	84 801	82 645	82 381
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 313	36 845	35 911	35 944
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,5	7,7	7,5	7,4
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,1	6,9	6,9
0215	Männer	%	7,9	8,2	7,9	7,9
0216	Ausländer/-innen <sup>2</sup>	%	24,3	22,8	21,3	21,5
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,1	8,4	7,7	7,8
0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	5 574	...	3 162	3 432
0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>4</sup>	Anzahl	20 665	19 977	19 946	20 051
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>5</sup>	Anzahl	2 875	3 242	3 221	3 182
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>5</sup>	Anzahl	3 862	3 551	4 084	4 130

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>03 Bautätigkeit</b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	257	232	222	218
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	307	260	323	292
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	328	256	276	274
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	132 347	122 275	130 895	100 016
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 119	939	1 058	1 082
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	106	86	75	81
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	96	80	70	73
0308	Wohnungen	Anzahl	239	199	186	275
0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	125	96	86	133
0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	239	185	171	231
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 829	35 160	30 057	33 630
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	36	46	54	48
0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	636	412	445	386
0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	639	484	518	521
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	60 007	56 257	76 256	48 558

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden



2024						2025					Lfd Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
85 764	84 947	83 734	83 596	83 270	85 835	91 795	91 239	90 084	88 327	87 953	0211
38 027	37 257	36 617	36 681	36 299	36 977	39 183	38 669	38 370	38 063	37 914	0212
7,7	7,7	7,6	7,5	7,5	7,7	8,3	8,2	8,1	8,0	7,9	0213
7,3	7,2	7,1	7,1	7,0	7,1	7,6	7,5	7,4	7,3	7,3	0214
8,1	8,1	8,0	8,0	8,0	8,3	8,9	8,9	8,8	8,5	8,5	0215
22,5	22,4	22,0	22,0	21,5	22,1	23,6	23,5	23,2	23,0	20,7	0216
9,0	9,2	8,8	8,3	8,1	8,3	8,7	8,9	8,8	8,6	8,1	0217
3 123	3 036	3 203	3 403	2 689	...	...	...	...	...	...	0218
19 869	19 750	20 462	20 406	19 778	19 228	18 850	18 954	18 956	18 933	18 748	0219
3 004	3 023	3 300	3 502	3 633	3 529	3 425	3 447	3 470	3 464	3 467	0220
4 058	4 032	3 921	3 753	3 444	2 414	2 115	2 205	2 382	2 882	3 005	0221

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.  
<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.  
<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit  
<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes  
<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2024								2025			Lfd Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
258	314	246	179	266	207	219	207	199	214	170	0301
292	248	252	189	192	435	324	236	215	411	121	0302
277	300	237	236	237	382	296	207	230	293	146	0303
154 844	176 602	154 728	67 640	102 518	106 562	117 657	191 315	230 657	121 043	98 678	0304
957	967	932	830	835	1 347	1 172	834	854	1 157	484	0305
109	121	79	80	97	74	62	66	90	71	76	0306
100	117	74	77	89	63	54	62	78	55	73	0307
293	197	118	101	145	412	303	132	151	317	115	0308
113	104	69	66	91	181	115	68	87	124	72	0309
229	208	140	134	180	320	229	128	157	234	127	0310
45 876	44 230	30 764	26 327	35 947	67 219	36 170	25 567	61 294	42 263	23 726	0311
38	47	58	31	58	36	43	53	37	31	35	0312
532	1 705	385	85	257	111	132	267	1 491	275	632	0313
528	1 503	566	135	349	202	213	401	1 366	269	594	0314
67 245	96 684	76 839	22 969	45 524	14 759	26 976	120 504	147 363	38 801	60 877	0315

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019		2020	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	317 313	312 999	305 848	298 506
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	114 395	113 048	110 499	108 103
0403	Schweine <sup>1</sup>	Anzahl	1 075 215	1 113 700	1 116 000	1 101 300
0404	darunter Sauen <sup>1</sup>	Anzahl	136 490	137 800	133 300	128 000
0405	Schafe <sup>1</sup>	Anzahl	.	67 300	.	62 400

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	180	186	207	91
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	4	1
0408	Jungrinder	Anzahl	5	2	-	1
0409	Schweine	Anzahl	213 991	232 817	235 610	226 455
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	20 503	22 452	22 724	21 789
0411	darunter Rinder insgesamt	t	58	61	68	31
0412	darunter Kälber	t	1	1	1	0
0413	Jungrinder	t	1	0	-	0
0414	Schweine	t	20 431	22 380	22 644	21 745
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	57 349	58 198	56 400	54 037
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	26	26	26	25

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2021		2022		2023		2024		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	0401
106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	0402
1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	945 200	0403
127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	114 800	0404
.	58 300	.	55 800	.	60 100	.	58 300	0405

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2024							2025 <sup>3</sup>				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
206	74	156	117	244	197	266	179	143	270	101	0406
7	1	4	6	8	7	11	1	3	14	4	0407
-	3	4	-	3	1	4	2	1	1	1	0408
176 321	230 000	245 339	241 374	242 471	266 275	228 813	269 042	244 488	258 503	247 038	0409
16 970	21 991	23 508	23 172	23 454	25 912	22 196	26 549	24 154	25 237	23 939	0410
65	24	48	39	77	67	85	59	49	89	33	0411
1	0	1	1	1	1	2	0	0	2	1	0412
-	1	1	-	0	0	1	0	0	0	0	0413
16 891	21 962	23 449	23 120	23 368	25 834	22 101	26 335	24 098	25 138	23 893	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
51 643	46 957	54 579	59 114	61 763	63 995	61 727	52 109	56 669	63 966	...	0416
25	23	25	25	26	27	26	22	25	27	...	0417

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
0501	Betriebe	Anzahl	631	611	613	611
0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	108 627	106 086	106 563	106 353
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 118	13 714	13 832	14 403
0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill EUR	406,2	418,5	408,0	413,7
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 026,7	3 805,3	4 063,2	3 977,5
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 617,0	2 435,4	2 658,0	2 626,2
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	517,3	497,2	504,5	503,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	41,0	38,9	42,4	41,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	851,4	833,9	858,3	806,0
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 320,6	1 316,9	1 392,7	1 361,1
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2021 = 100	83,7	80,6	80,4	76,0
0512	davon Inland	2021 = 100	79,2	75,5	75,5	70,9
0513	Ausland	2021 = 100	89,2	87,0	86,5	82,4

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	134	129	130	130
0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 895	8 264	8 120	8 177
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 019	1 067	1 042	1 121
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	38,3	40,6	36,9	41,6
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill kWh	602	635	685	465
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill kWh	548	580	629	427
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	181	179	253	181
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	48	54	43
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 189	2 184	2 185	2 185
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	504	543	565	383

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2024								2025			Lfd Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
611	611	611	610	610	610	610	610	595	596	597	0501
105 997	105 888	105 784	106 372	106 116	105 976	105 743	104 917	104 059	104 185	104 109	0502
13 534	13 332	13 535	13 905	13 803	13 697	13 826	11 765	13 655	13 287	13 914	0503
411,0	418,8	405,3	394,2	395,1	455,3	498,4	408,1	407,0	398,3	403,0	0504
3 870,3	3 847,2	3 860,7	3 779,5	3 958,1	3 550,0	3 793,8	3 452,7	3 737,8	3 704,3	3 891,4	0505
2 552,8	2 501,0	2 527,5	2 432,8	2 484,5	2 109,7	2 328,7	2 097,7	2 458,0	2 394,3	2 491,3	0506
468,1	518,2	472,9	478,1	569,7	507,3	550,5	466,6	394,9	437,3	486,5	0507
39,9	42,5	25,1	43,2	41,3	42,4	41,9	27,2	35,2	35,3	41,5	0508
809,5	785,5	835,1	825,4	862,6	890,5	872,7	861,2	849,6	837,4	872,1	0509
1 325,4	1 364,4	1 297,7	1 262,1	1 451,4	1 282,1	1 306,5	1 182,6	1 328,7	1 326,8	1 417,9	0510
76,9	79,0	69,3	66,3	84,9	83,3	93,8	96,7	83,8	76,3	77,4	0511
71,1	71,9	66,2	60,5	76,9	75,8	82,4	98,9	82,9	68,5	72,7	0512
84,2	87,8	73,3	73,5	95,0	92,9	108,2	93,8	85,0	86,0	83,4	0513

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

2024								2025			Lfd Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
129	129	128	128	128	128	128	128	132	133	133	0514
8 174	8 192	8 200	8 371	8 404	8 451	8 456	8 438	8 510	8 551	8 554	0515
1 009	1 025	1 049	1 116	1 078	1 072	1 116	920	1 160	1 116	1 176	0516
41,9	37,2	36,8	40,3	36,6	40,6	65,0	39,4	38,4	38,5	44,7	0517
496	503	605	675	617	741	802	703	863	844	717	0518
450	455	546	609	558	677	738	648	792	778	654	0519
122	103	111	103	105	164	248	281	308	319	240	0520
45	45	53	50	38	44	39	44	48	47	53	0521
2 185	2 178	2 178	2 184	2 184	2 178	2 179	2 184	2 183	2 183	2 182	0522
449	449	553	607	557	629	677	577	713	707	605	0523

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	306	302	303	303
0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	17 168	17 033	16 994	16 991
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 679	1 662	1 664	1 875
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	173	150	159	171
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	917	932	947	1 039
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	588	581	558	664
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	58,9	61,9	55,4	61,0
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,8	255,5	223,6	256,0
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	31,2	24,3	24,4	24,1
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	121,7	130,3	118,6	127,0
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	95,9	101,0	80,6	104,9
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	110,0	122,3	124,4	107,1
0537	davon Hochbau	2021 = 100	92,4	88,0	93,5	68,0
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	75,0	81,8	66,7	74,7
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	113,2	104,9	110,1	78,8
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	75,1	58,4	105,3	27,7
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,6	140,8	141,2	128,2
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	133,1	139,6	130,4	136,8
0543	Straßenbau	2021 = 100	110,8	133,8	183,8	136,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>				
	<b>Baugewerbe</b>				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>				
0544	Betriebe	Anzahl	278	278	279
0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	11 996	11 865	11 877
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 785	3 737	3 744
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	112,2	115,8	110,7
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	442,1	439,8	346,9

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2024			2025	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
278	278	276	296	0544
11 835	12 004	11 742	12 408	0545
3 774	3 812	3 617	3 874	0546
115,5	113,6	123,2	118,1	0547
433,3	455,0	523,9	371,4	0549

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>06 Handel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>3, 4</sup></b>					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	112,2	112,2	112,5
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,1	128,3	147,2	152,3
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,5	93,7	106,2	108,2
	<b>Einzelhandel und Tankstellen<sup>5</sup></b>					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,2	104,3	104,4	104,1
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	135,5	138,6	143,6	140,3
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	108,0	108,8	112,6	110,1
	<b>Kfz-Handel<sup>4, 6</sup></b>					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,6	105,9	104,3	104,5
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	138,8	146,9	150,5	157,7
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	106,7	110,4	113,1	119,4

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,0	91,4	90,9	91,1
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	116,0	116,0	114,1	112,3
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	87,6	84,8	84,6	82,6

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>08 Tourismus<sup>1, 2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 131	1 127	1 128	1 126
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	72 051	71 961	68 149	74 126
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,0	32,0	29,0	29,8
0804	Gästeankünfte	Anzahl	279 874	282 372	240 860	268 777
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 993	20 625	13 233	16 531
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	696 424	696 097	599 419	655 876
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	49 140	47 023	35 912	41 697
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,4

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.



2024								2025			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
112,2	111,8	112,9	113,2	112,4	112,0	112,0	111,6	110,4	109,8	...	0601
141,9	136,0	140,8	135,7	129,3	98,0	115,5	88,3	126,0	127,2	...	0602
101,7	99,1	101,1	99,8	97,5	73,3	86,3	66,4	91,6	91,6	...	0603
104,1	104,1	103,7	104,5	104,6	104,2	104,6	104,4	104,1	104,1	103,6	0604
142,7	136,0	137,2	142,5	133,8	140,0	149,2	147,5	128,8	127,0	140,8	0605
111,8	106,8	107,7	111,9	105,3	109,4	116,9	114,8	100,8	98,7	109,0	0606
106,2	105,8	105,4	107,2	107,9	107,8	106,3	105,9	106,5	106,9	...	0607
145,2	150,3	149,2	145,9	145,9	150,5	155,5	131,2	134,1	140,9	...	0608
109,9	113,9	113,0	110,3	109,6	112,4	115,5	97,2	99,5	104,4	...	0609

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse  
<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer  
<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung  
<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.  
<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.  
<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2024								2025			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
93,0	93,7	91,8	92,4	91,7	91,5	91,2	92,2	89,3	89,3	89,6	0701
129,0	126,0	117,2	128,5	128,5	123,4	110,8	116,5	89,5	91,3	108,8	0702
94,5	91,3	85,3	93,4	92,4	89,1	80,3	84,5	64,4	65,3	77,9	0703

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse  
<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer  
<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2024								2025			Lfd Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 126	1 128	1 127	1 129	1 129	1 129	1 127	1 126	1 127	1 128	1 128	0801
76 349	77 550	77 461	77 007	77 102	75 090	67 317	64 749	64 164	64 429	66 795	0802
37,4	36,1	38,2	38,7	35,9	35,1	27,2	25,8	19,8	24,1	25,9	0803
359 900	353 978	344 022	371 041	349 853	313 942	235 433	216 827	157 359	174 727	226 573	0804
21 916	30 091	43 491	31 302	23 008	18 056	13 455	12 646	11 501	12 762	14 494	0805
883 111	838 989	914 195	923 949	827 833	809 114	538 745	509 754	387 858	432 583	532 410	0806
49 639	64 477	85 923	67 033	52 152	42 721	31 548	27 386	25 230	28 412	33 730	0807
2,5	2,4	2,7	2,5	2,4	2,6	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	0808

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse  
<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen  
<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	761	859	782	921
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	640	645	557	654
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	120	213	225	267
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	826	831	711	849
0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	9	4	11
0906	verletzte Personen	Anzahl	815	822	707	838
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	146	139	133	133
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 860	5 219	6 315	5 532
0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	3 640	3 818	4 689	3 897
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	514	646	706	749
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	499	508	474	466
0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	156	131	139
0913	Güterversand	1 000 t	341	352	343	327

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 800,6	1 801,5	1 868,5	1 886,0
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,7	225,5	209,1	212,3
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 535,6	1 526,7	1 600,1	1 610,2
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	48,9	55,6	56,5	56,9
1005	Halbwaren	Mill. EUR	276,6	275,7	303,2	322,1
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 210,0	1 195,4	1 240,5	1 231,1
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	438,9	427,7	414,1	421,0
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	771,1	767,7	826,4	810,1
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 502,4	1 494,7	1 548,7	1 558,4
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 260,0	1 268,6	1 307,2	1 323,0
1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	23,3	21,7	19,7
1012	Amerika	Mill. EUR	116,7	122,4	125,9	146,3
1013	Asien	Mill. EUR	150,0	151,7	165,1	151,2
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	10,5	9,4	7,1	10,3

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2024								2025			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 005	963	901	1 024	971	849	742	710	694	615	558	0901
783	746	676	855	813	645	535	542	495	454	431	0902
222	217	225	169	158	204	207	168	199	161	127	0903
1 007	946	867	1 093	1 022	816	672	749	631	604	556	0904
10	12	11	16	8	5	7	10	4	4	1	0905
997	934	856	1 077	1 014	811	665	739	627	600	555	0906
157	178	157	204	165	132	113	113	89	103	91	0907
5 123	6 834	4 449	4 654	4 575	4 511	5 401	4 808	3 629	3 967	5 031	0908
3 639	4 724	3 295	3 529	3 467	3 347	3 709	3 372	2 784	3 113	3 870	0909
655	1 199	453	491	546	562	523	587	565	515	531	0910
587	467	486	527	504	498	586	466	597	497	...	0911
174	134	158	170	182	161	191	145	194	157	...	0912
414	332	328	357	322	336	395	321	403	340	...	0913

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse  
<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel  
<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt  
<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2024								2025			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 821,8	1 788,3	1 875,4	1 762,7	1 796,2	1 738,2	1 832,0	1 506,1	1 816,4	1 848,6	1 979,3	1001
236,2	207,3	242,0	225,9	221,4	242,4	228,4	216,4	237,0	235,1	237,2	1002
1 538,2	1 539,3	1 582,4	1 479,9	1 529,3	1 474,6	1 568,6	1 228,5	1 534,3	1 555,9	1 674,1	1003
58,7	55,4	59,3	50,5	52,2	55,8	60,3	52,5	65,4	61,9	65,9	1004
307,2	291,0	283,2	293,0	264,4	193,1	254,1	231,5	305,1	292,6	322,1	1005
1 172,3	1 192,9	1 239,9	1 136,4	1 212,8	1 225,7	1 254,2	944,5	1 163,8	1 201,4	1 286,2	1006
411,8	443,3	469,8	399,1	479,1	457,3	491,2	341,3	438,9	457,7	500,2	1007
760,5	749,6	770,1	737,4	733,7	768,4	763,0	603,3	724,9	743,6	785,9	1008
1 539,7	1 462,8	1 534,8	1 435,3	1 498,3	1 460,3	1 542,6	1 231,7	1 499,5	1 523,6	1 668,9	1009
1 307,0	1 221,8	1 295,7	1 226,7	1 280,2	1 259,8	1 313,0	1 071,0	1 274,6	1 260,0	1 418,8	1010
22,0	20,5	32,6	21,4	31,1	25,3	23,3	23,8	26,4	23,7	19,7	1011
105,5	145,0	124,4	124,5	126,8	105,9	124,3	103,0	127,7	127,3	123,0	1012
141,9	149,8	169,8	169,3	134,7	137,5	132,8	140,3	152,5	166,1	152,1	1013
12,6	10,2	13,8	12,1	5,3	9,1	8,9	7,4	10,3	7,9	15,6	1014

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.  
<sup>2</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik  
<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 974,4	2 135,2	2 191,4	2 151,6
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	192,0	197,6	215,4	193,0
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 677,0	1 808,7	1 852,0	1 807,1
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	512,2	465,4	591,4	551,2
1019	Halbwaren	Mill. EUR	173,6	177,1	188,7	183,1
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	991,2	1 166,1	1 071,9	1 072,8
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	252,0	238,0	249,0	249,3
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	739,2	928,1	823,0	823,6
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 317,6	1 324,9	1 467,1	1 405,7
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	977,7	985,9	1 042,7	1 045,6
1025	Afrika	Mill. EUR	52,2	77,7	73,7	91,2
1026	Amerika	Mill. EUR	43,7	39,5	33,5	44,6
1027	Asien	Mill. EUR	558,6	689,6	613,1	606,0
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,2	3,5	4,1	4,0

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1, 2</sup></b>					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	920	939	1 016	860
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	34	34	32
1103	Baugewerbe	Anzahl	71	69	75	62
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	326	326	364	298
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	43	42	52	48
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	18	19	15
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	428	451	472	405
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	841	768	670
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	32	26	27
1110	Baugewerbe	Anzahl	93	90	77	75
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	309	306	295	216
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	32	31	26	38
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	19	15	16
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	377	363	329	298

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<b>12 Insolvenzen</b>					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	252	268	309	250
1202	davon Unternehmen	Anzahl	27	29	41	39
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	179	194	215	171
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	43	42	47	37
1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	4	6	3
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,6	37,9	73,3	20,0

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2024								2025			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 258,9	2 148,9	2 326,2	2 143,5	2 446,3	2 006,5	2 106,7	1 906,2	2 304,3	2 245,7	2 424,9	1015
182,9	178,1	195,1	191,6	208,1	211,1	199,3	182,9	185,7	190,3	202,3	1016
1 958,2	1 846,6	2 014,0	1 833,1	2 080,3	1 683,8	1 756,4	1 554,3	2 068,3	1 977,4	2 128,3	1017
582,7	488,9	569,6	512,7	462,1	143,9	345,3	416,9	517,1	452,5	465,5	1018
189,8	191,0	212,1	161,6	164,6	200,4	174,4	125,5	190,3	193,0	234,5	1019
1 185,7	1 166,8	1 232,3	1 158,7	1 453,6	1 339,5	1 236,7	1 011,9	1 360,8	1 331,8	1 428,4	1020
271,4	248,6	236,2	212,1	245,7	238,6	253,0	194,9	231,7	234,8	257,1	1021
914,3	918,2	996,0	946,7	1 207,9	1 100,8	983,7	817,0	1 129,1	1 097,0	1 171,2	1022
1 437,2	1 320,7	1 322,0	1 102,8	1 324,2	1 225,6	1 319,9	1 169,4	1 503,4	1 379,4	1 370,6	1023
1 009,4	958,9	1 060,9	856,2	1 027,8	1 029,8	1 029,1	842,3	925,8	958,3	1 035,5	1024
91,6	72,3	223,1	64,8	57,3	24,2	34,1	30,6	13,0	56,9	79,6	1025
28,1	37,5	43,5	80,8	48,1	30,3	35,0	29,5	62,5	106,7	88,2	1026
699,2	715,1	734,8	891,4	1 011,8	722,6	714,9	672,7	722,1	699,4	877,1	1027
2,9	3,3	2,9	3,7	4,9	3,8	2,8	3,9	3,2	3,3	9,4	1028

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
829	875	907	843	862	809	1 124	1 092	1 018	1 069	991	1101
24	30	31	37	31	27	53	58	30	46	26	1102
61	61	62	48	62	52	93	88	59	76	64	1103
288	285	300	273	318	302	387	353	349	381	318	1104
48	36	43	26	37	40	45	36	69	57	49	1105
11	13	18	14	15	16	28	29	21	27	16	1106
397	450	453	445	399	372	518	528	490	482	518	1107
663	726	699	728	872	866	1 375	1 165	884	881	717	1108
23	29	24	26	37	40	50	62	44	40	42	1109
70	68	77	80	83	97	173	121	86	100	73	1110
230	240	251	265	313	330	544	430	344	328	237	1111
25	35	30	35	28	29	34	54	38	36	28	1112
17	17	17	15	18	21	27	21	25	9	15	1113
298	337	300	307	393	349	547	477	347	368	322	1114

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
278	302	304	256	291	308	214	256	293	307	353	1201
26	25	30	30	28	33	30	22	33	30	62	1202
206	232	219	187	216	210	150	188	210	227	241	1203
44	41	50	37	43	59	31	40	46	45	47	1204
2	4	5	2	4	6	3	6	4	5	3	1205
20,6	29,7	94,1	21,9	25,0	43,5	31,8	21,2	63,1	23,0	112,4	1206

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023 <sup>1</sup>	2024 <sup>1</sup>	2024 <sup>1</sup>
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	94,8	92,9	92,8
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	113,6	112,7	97,4

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<b>14 Preise</b>					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	117,3	120,2	120,1	120,6
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	102,5	105,6	105,9	106,0
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	102,5	104,3	104,2	104,3
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	159,5	152,5	154,3	153,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	<b>Noch 14 Preise</b>				
1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2021 = 100	129,9	134,3	132,7
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	-	130,3	128,9
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	-	137,5	135,7
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	130,6	135,6	133,9
1409	Straßenbau	2021 = 100	131,3	142,0	136,9

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
					1. Vierteljahr
	<b>15 Finanzen<sup>1, 2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 060,5	8 205,9	1 741,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 014,0	8 573,9	1 933,3

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2024 <sup>1</sup>			2025 <sup>1</sup>	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
92,5	93,4	91,7	91,1	1301
114,0	116,7	122,9	96,9	1302

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

2024						2025					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
120,9	120,7	120,8	121,2	121,0	121,6	121,4	122,0	122,9	123,5	123,5	1401
106,0	106,1	106,2	106,2	106,2	106,4	106,9	106,9	108,4	108,5	108,6	1402
104,4	104,6	104,7	104,8	104,8	105,1	105,1	105,3	105,7	105,8	106,0	1403
154,1	153,5	152,2	152,0	151,3	151,1	150,5	150,1	147,5	147,4	146,8	1404

2024			2025	Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar	
134,0	134,9	135,5	137,4	1405
130,4	130,9	130,8	131,8	1406
136,9	138,1	139,1	141,8	1407
135,2	136,1	137,0	139,1	1408
141,9	143,9	145,3	147,4	1409

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2024			2025	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
2 100,7	1 889,5	2 474,3	1 702,2	1501
2 102,4	2 093,0	2 445,3	1 989,0	1502

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung



Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2023	2024	4. Vierteljahr
	<b>16 Verdienste</b>				
	<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>				
	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft <sup>2</sup>	2022 = 100	106,1	112,0	117,7
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	105,8	111,7	118,9
1603	männlich	2022 = 100	106,3	112,1	116,8
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,1	112,0	117,7
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,5	117,9
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	108,3	115,2	121,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	106,7	112,2	115,6
1608	Energieversorgung	2022 = 100	109,2	112,5	133,7
1609	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2022 = 100	106,5	112,6	121,2
1610	Baugewerbe	2022 = 100	107,1	113,4	120,3
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	105,6	111,7	117,7
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,8	112,1	114,1
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	107,2	113,4	120,5
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	111,1	117,4	119,7
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,4	112,7	116,8
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	104,7	111,2	119,9
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,0	109,2	118,5
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	106,2	112,0	117,0
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	109,4	115,6	116,4
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	103,1	108,0	116,7
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	102,5	107,3	118,7
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	107,0	113,9	118,5
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	110,2	114,8	123,6
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	108,9	117,4	122,4
	<b>Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	6,1	5,6	5,8
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,8	5,6	5,1
1627	männlich	2022 = 100	6,3	5,5	6,5
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,1	5,6	5,8
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,1	7,5
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	8,3	6,4	3,4
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	6,7	5,2	6,1
1632	Energieversorgung	2022 = 100	9,2	3,0	13,8
1633	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2022 = 100	6,5	5,7	6,0
1634	Baugewerbe	2022 = 100	7,1	5,9	11,1
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,6	5,8	5,2
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,8	6,0	5,0
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	7,2	5,8	7,3
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	11,1	5,7	5,7
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,4	4,9	8,7
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,7	6,2	2,0
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,0	5,0	5,8
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,2	5,5	6,6
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	9,4	5,7	5,9
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,1	4,8	3,8
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	2,5	4,7	3,5
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	7,0	6,4	5,0
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	10,2	4,2	11,5
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	8,9	7,8	13,4

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basismstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftszweigschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2023	2024	4. Vierteljahr
	<b>Noch 16 Verdienste</b>				
	<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>				
1649	Index der Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	106,7	112,4	110,1
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	107,1	112,7	110,3
1651	männlich	2022 = 100	106,5	112,2	110,0
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		106,7	112,5	110,2
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	106,9	112,6	110,5
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	107,8	111,6	109,9
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,7	110,3
1656	Energieversorgung	2022 = 100	109,6	115,6	118,4
1657	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	105,9	112,5	109,1
1658	Baugewerbe	2022 = 100	106,4	111,7	110,5
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,6	112,3	110,0
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,3	109,7	108,0
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	108,3	114,9	114,3
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	107,9	112,5	112,6
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,6	112,2	111,5
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	106,8	112,0	109,4
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	103,9	112,7	107,6
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	104,7	109,7	109,7
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	108,2	112,8	112,3
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	105,2	111,0	105,3
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	105,7	111,5	107,4
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	106,3	116,5	107,2
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	108,5	116,0	113,2
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	105,7	107,8	109,1
	<b>Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste <sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	6,7	5,3	5,5
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	7,1	5,2	6,2
1675	männlich	2022 = 100	6,5	5,4	5,0
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,7	5,4	5,5
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	6,9	5,3	6,4
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	7,8	3,5	4,4
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,3	5,9
1680	Energieversorgung	2022 = 100	9,6	5,5	14,8
1681	Wasserversorgung <sup>2</sup>	2022 = 100	5,9	6,2	5,5
1682	Baugewerbe	2022 = 100	6,4	5,0	7,9
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,6	5,3	4,8
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,3	4,2	-2,6
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	8,3	6,1	9,9
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,9	4,3	5,2
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,6	4,3	7,5
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	6,8	4,9	4,6
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,9	8,5	4,9
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,7	4,8	5,7
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	4,3	6,6
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	5,2	5,5	4,8
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	5,7	5,5	4,7
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	6,3	9,6	1,8
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	8,5	6,9	10,1
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,7	2,0	6,3

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

[illegible]

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b>17 Soziales</b>					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	182 354	177 728	180 858	180 633
	und zwar	Anzahl				
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	56 174	54 046	55 122	55 095
1703	Ausländer/-innen <sup>1</sup>	Anzahl	54 797	54 508	55 254	55 271
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	170 505	166 119	169 215	168 958
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 756	126 488	128 602	128 452
1706	darunter Frauen	Anzahl	63 731	61 528	62 842	62 699
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	41 750	39 631	40 613	40 506
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	40 621	38 570	39 546	39 431

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2024									2025		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
179 963	179 496	178 704	178 157	177 303	175 924	174 789	173 492	173 369	173 392	173 584	1701
54 746	54 622	54 393	54 025	53 813	53 415	53 067	52 693	52 661	52 447	52 318	1702
55 126	55 049	54 689	54 604	54 429	54 189	53 745	53 513	53 425	53 422	53 441	1703
168 583	168 079	167 114	166 667	165 757	164 160	163 031	161 621	161 660	161 396	161 362	1704
128 170	127 750	127 148	126 948	126 253	125 254	124 432	123 462	123 389	123 646	123 898	1705
62 440	62 173	61 897	61 696	61 321	60 814	60 380	59 799	59 677	59 707	59 666	1706
40 413	40 329	39 966	39 719	39 504	38 906	38 599	38 159	38 271	37 750	37 464	1707
39 330	39 251	38 881	38 636	38 443	37 859	37 569	37 134	37 244	36 731	36 468	1708

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

## Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	75 402	36 058	39 344	68 480	6 922
Halle (Saale), Stadt	226 767	109 591	117 176	196 428	30 339
Magdeburg, Landeshauptstadt	244 329	121 201	123 128	210 255	34 074
Altmarkkreis Salzwedel	79 980	39 712	40 268	75 920	4 060
Anhalt-Bitterfeld	153 035	74 985	78 050	142 674	10 361
Börde	167 924	83 570	84 354	159 177	8 747
Burgenlandkreis	173 684	85 097	88 587	159 672	14 012
Harz	205 484	100 159	105 325	195 278	10 206
Jerichower Land	88 509	43 807	44 702	83 393	5 116
Mansfeld-Südharz	129 029	63 662	65 367	123 317	5 712
Saalekreis	182 451	90 248	92 203	171 544	10 907
Salzlandkreis	180 771	88 293	92 478	170 828	9 943
Stendal	106 538	52 432	54 106	100 550	5 988
Wittenberg	121 694	59 839	61 855	115 080	6 614
Sachsen-Anhalt	2 135 597	1 048 654	1 086 943	1 972 596	163 001

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	9	39	158	259	162
Halle (Saale), Stadt	33	149	280	941	974
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	100	295	1 154	923
Altmarkkreis Salzwedel	13	32	125	192	204
Anhalt-Bitterfeld	24	60	231	397	375
Börde	15	65	214	381	375
Burgenlandkreis	36	82	290	414	442
Harz	58	82	348	820	743
Jerichower Land	17	40	131	235	253
Mansfeld-Südharz	19	59	220	278	235
Saalekreis	36	74	236	466	441
Salzlandkreis	28	62	283	385	332
Stendal	25	37	142	289	311
Wittenberg	35	39	174	279	345
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>383</b>	<b>920</b>	<b>3 127</b>	<b>6 490</b>	<b>6 115</b>



## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2024

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	260	452	1 558	3 149	2 681
Halle (Saale), Stadt	619	1 807	3 196	12 976	12 378
Magdeburg, Landeshauptstadt	634	1 589	3 337	16 427	12 877
Altmarkkreis Salzwedel	271	433	1 230	2 692	2 674
Anhalt-Bitterfeld	515	801	2 631	5 961	4 864
Börde	703	912	2 392	5 980	5 171
Burgenlandkreis	582	1 040	2 893	6 345	5 999
Harz	1 038	1 041	3 740	11 632	10 557
Jerichower Land	363	508	1 350	3 560	2 899
Mansfeld-Südharz	446	649	2 375	3 856	3 279
Saalekreis	874	998	2 583	7 082	5 738
Salzlandkreis	656	974	3 148	6 282	5 622
Stendal	453	643	1 806	4 107	3 188
Wittenberg	487	679	1 966	4 628	3 868
Sachsen-Anhalt	7 901	12 526	34 205	94 677	81 795

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 591	2 094	1 497	329	941
Halle (Saale), Stadt	12 327	7 105	5 222	1 279	2 488
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 975	6 722	5 253	1 178	2 841
Altmarkkreis Salzwedel	3 039	1 808	1 231	325	832
Anhalt-Bitterfeld	5 870	3 209	2 661	519	1 951
Börde	5 004	2 933	2 071	426	1 556
Burgenlandkreis	6 463	3 612	2 851	662	1 750
Harz	6 127	3 494	2 633	553	1 831
Jerichower Land	3 231	1 869	1 362	302	1 053
Mansfeld-Südharz	6 295	3 556	2 739	601	1 969
Saalekreis	6 738	3 777	2 961	734	1 728
Salzlandkreis	7 957	4 526	3 431	697	2 281
Stendal	4 979	2 862	2 117	473	1 495
Wittenberg	4 357	2 472	1 885	371	1 450
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>87 953</b>	<b>50 039</b>	<b>37 914</b>	<b>8 449</b>	<b>24 166</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	10,0	9,4	10,5	8,1	9,7
Halle (Saale), Stadt	10,5	9,9	10,7	9,0	8,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,9	9,3	9,6	8,9	8,3
Altmarkkreis Salzwedel	7,7	7,2	8,0	6,4	9,0
Anhalt-Bitterfeld	7,7	7,3	7,4	7,1	7,2
Börde	6,0	5,6	6,1	5,0	5,7
Burgenlandkreis	7,7	7,3	7,6	6,9	7,9
Harz	6,3	5,9	6,4	5,4	6,0
Jerichower Land	7,6	7,2	7,8	6,4	8,4
Mansfeld-Südharz	10,7	10,0	10,5	9,4	10,7
Saalekreis	7,4	6,9	7,3	6,5	8,5
Salzlandkreis	9,4	8,8	9,4	8,1	8,7
Stendal	9,9	9,3	10,1	8,3	10,1
Wittenberg	7,5	7,0	7,5	6,5	7,0
Sachsen-Anhalt	8,5	7,9	8,5	7,3	8,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	-1	-	1 988
Halle (Saale), Stadt	6	-2	-1	4 832
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1	7	1 532
Altmarkkreis Salzwedel	9	8	7	9 423
Anhalt-Bitterfeld	12	7	12	2 503
Börde	20	28	23	8 817
Burgenlandkreis	10	6	10	4 218
Harz	18	7	16	10 256
Jerichower Land	8	3	13	1 471
Mansfeld-Südharz	10	2	4	21 597
Saalekreis	34	51	36	17 156
Salzlandkreis	9	3	4	933
Stendal	10	3	5	5 148
Wittenberg	11	5	10	8 804
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>170</b>	<b>121</b>	<b>146</b>	<b>98 678</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	2	-	8	1 762
Halle (Saale), Stadt	1	1	103	1	-	10	4 286
Magdeburg, Landeshauptstadt	5	6	1 510	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	4	7	983	4	1	27	8 039
Anhalt-Bitterfeld	6	6	1 696	1	-	4	371
Börde	15	17	4 212	2	-	96	4 506
Burgenlandkreis	5	5	1 742	4	-	51	2 361
Harz	7	8	3 683	5	-	82	3 910
Jerichower Land	3	3	817	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	3	3	1 220	4	-	22	19 632
Saalekreis	21	52	5 783	6	-	249	10 832
Salzlandkreis	2	3	289	1	-	1	110
Stendal	1	1	331	2	-	7	786
Wittenberg	3	3	1 357	3	-	37	4 282
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>76</b>	<b>115</b>	<b>23 726</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>594</b>	<b>60 877</b>

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	4 934	646	19 385	80 433	24 522
Halle (Saale), Stadt	21	3 679	493	14 779	85 768	32 115
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	3 885	522	14 950	89 766	40 754
Altmarkkreis Salzwedel	18	3 146	448	11 721	70 822	26 705
Anhalt-Bitterfeld	73	11 721	1 625	44 242	455 526	179 772
Börde	64	12 638	1 660	50 057	346 823	133 976
Burgenlandkreis	48	8 591	1 134	30 165	369 114	82 055
Harz	75	11 832	1 553	42 939	285 635	96 841
Jerichower Land	30	3 673	521	12 620	108 116	26 345
Mansfeld-Südharz	36	5 659	747	22 533	168 917	71 565
Saalekreis	62	10 372	1 397	53 177	961 316	360 954
Salzlandkreis	62	11 662	1 582	43 090	392 312	182 080
Stendal	23	4 547	567	15 009	167 150	56 310
Wittenberg	41	7 770	1 018	28 379	309 710	103 944
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>597</b>	<b>104 109</b>	<b>13 914</b>	<b>403 046</b>	<b>3 891 409</b>	<b>1 417 938</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	214	31	954
Halle (Saale), Stadt	10	1 158	160	5 691
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	1 268	183	10 233
Altmarkkreis Salzwedel	7	214	28	1 167
Anhalt-Bitterfeld	14	695	100	3 337
Börde	12	417	55	1 834
Burgenlandkreis	9	278	41	1 265
Harz	11	518	65	2 083
Jerichower Land	7	210	28	845
Mansfeld-Südharz	9	448	61	1 737
Saalekreis	15	1 902	261	10 609
Salzlandkreis	13	723	96	2 944
Stendal	4	219	31	906
Wittenberg	6	290	36	1 121
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>133</b>	<b>8 554</b>	<b>1 176</b>	<b>44 726</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	367	1 046	30	4 861
Halle (Saale), Stadt	17	1 486	5 070	137	23 526
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 293	8 209	252	37 888
Altmarkkreis Salzwedel	10	403	1 196	41	3 838
Anhalt-Bitterfeld	15	537	1 671	62	7 694
Börde	17	524	1 602	57	6 948
Burgenlandkreis	26	1 514	4 739	162	17 306
Harz	29	1 286	4 068	133	22 300
Jerichower Land	16	2 315	10 094	220	20 983
Mansfeld-Südharz	21	1 156	3 488	110	10 174
Saalekreis	33	1 814	6 399	202	23 275
Salzlandkreis	24	1 259	4 120	118	19 675
Stendal	19	1 279	4 400	115	19 249
Wittenberg	24	822	2 414	78	11 304
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>295</b>	<b>17 055</b>	<b>58 516</b>	<b>1 717</b>	<b>229 021</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen



## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	32	32	14	12
Halle (Saale), Stadt	119	110	103	86
Magdeburg, Landeshauptstadt	131	116	89	78
Altmarkkreis Salzwedel	45	37	29	23
Anhalt-Bitterfeld	62	57	55	52
Börde	91	80	49	41
Burgenlandkreis	59	51	50	41
Harz	97	79	75	69
Jerichower Land	41	37	26	18
Mansfeld-Südharz	57	50	42	37
Saalekreis	92	78	50	37
Salzlandkreis	72	63	49	40
Stendal	46	39	38	35
Wittenberg	47	44	48	41
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>991</b>	<b>873</b>	<b>717</b>	<b>610</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe

<sup>2</sup> ohne Verlagerung


<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen



01.01. - 30.04.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter	
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen		
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	22	19	3	-	4	11
Halle (Saale), Stadt	148	135	13	-	24	99
Magdeburg, Landeshauptstadt	167	160	7	-	22	123
Altmarkkreis Salzwedel	45	45	-	-	1	28
Anhalt-Bitterfeld	68	66	2	-	7	50
Börde	85	80	4	1	14	60
Burgenlandkreis	80	73	7	-	7	51
Harz	148	138	10	-	17	115
Jerichower Land	62	60	2	-	6	45
Mansfeld-Südharz	76	72	4	-	8	55
Saalekreis	94	87	7	-	15	62
Salzlandkreis	111	109	2	-	13	91
Stendal	54	51	3	-	6	38
Wittenberg	49	46	3	-	3	38
Sachsen-Anhalt	1 209	1 141	67	1	147	866

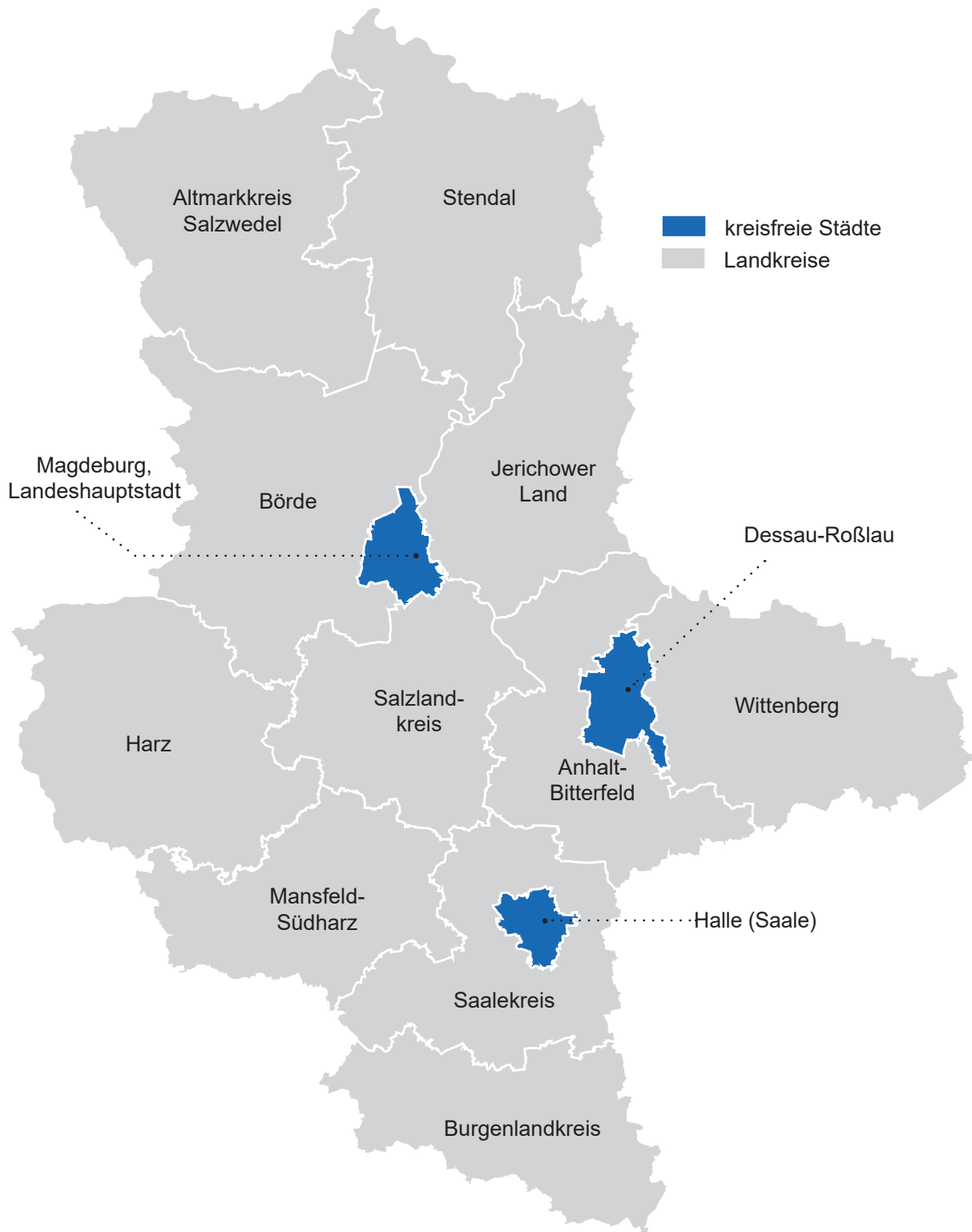
## Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt im Monat Mai 2025 erschienen

Bestell-Nr. <sup>1</sup>	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 05/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 05/2025	-
@ 6 A 1 11	A I unreg- 2020-2040	Bevölkerungsvorausberechnung nach Alter und Geschlecht: 8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2022 - 2040	-
@	S unreg- 2020-2040	8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2022 - 2040: Annahmen und Ergebnisse	-
@	S unreg- 2020-2040	8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt 2022 - 2040: Annahmen und Ergebnisse, Kurzfassung	-
@ 6 A 6 03	A VI j/24	Erwerbstätige am Arbeitsort und Arbeitsvolumen nach Wirtschaftszweigen 1991 - 2024, I/2014 - IV/2024, Stand August 2024/Februar 2025	-
@ 6 A 6 06	A VI j/24	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag: 30.06.2024	-
@ 6 C 2 03	C II j/24	Weinmosternte und Weinerzeugung Jahr 2024	-
@ 6 E 1 02	E I m-02/25	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Februar 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 09	E I vj-04/24	Produktion ausgewählter Erzeugnisse IV. Quartal 2024, Jahr 2024	-
@ 6 E 1 10	E I j/23	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe Jahr 2023	-
@ 6 G 4 01	G IV m-01/25	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2025, Januar bis Februar 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 1 01	H I m-12/24	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2024, endgültige Ergebnisse	-
@ 6 L 4 05	L IV j/2020	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge Ergebnisse 2020; Gewerbsteuerstatistik	-
@ 6 P 1 01	P I j/24	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2024; bezogen auf den Stand der Bundesrechnung Februar 2025	-

<sup>1</sup> Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

 = Printversion der Veröffentlichung  
 = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

# Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

